Moritz Wolf, Hannes Weichert, Chiara Stenger

Bericht zum Stand der Kartierung kleiner Fächer

Arbeitsstelle Kleine Fächer, Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Mainz, 20. Dezember 2022

Projektleitung: Uwe Schmidt, Katharina Bahlmann

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis II
Tabellenverzeichnis III
Zusammenfassender Überblick 1
1 Allgemeine Hintergrundinformationen zur Kartierung 2021/2022 3
1.1 Definitionskriterien 3
1.2 Erhebungsmethode 4
1.3 Fachgruppen- und Fächersystematik der Kartierung 7
2 Anpassungen der Daten im Rahmen der Kartierung 2021/2022 8
2.1 Neuaufnahme von kleinen Fächern in den Fächerkatalog 8
2.2 Verletzung der Kriterien für kleine Fächer 9
2.2.1 Fächer im Beobachtungsstatus 9
2.2.2 Ausschluss aus der Kartierung 9
2.3 Herausforderungen im Rahmen der Kartierung 9
3 Ergebnisse der Kartierung an Hochschulen 2021/2022 12
3.1 Hochschultypen in der Kartierung 12
3.1.1 Staatliche Universitäten in der Kartierung 12
3.1.2 Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologische und private Hochschulen und Universitäten 12
3.2 Verteilung der kleinen Fächer auf die Fachkulturen 13
3.2.1 Staatliche Universitäten 13
3.2.2 Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologische und private Hochschulen und Universitäten 16
3.3 Bundesweite Entwicklung der kleinen Fächer an staatlichen Universitäten seit 1997 20
3.4 Kleine Fächer mit wenigen Standorten 26
3.4.1 Staatliche Universitäten 26
3.4.2 Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologische und private Hochschulen und Universitäten 29
3.5 Kleine Fächer mit vielen Standorten 31
3.5.1 Staatliche Universitäten 32
3.5.2 Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologische und private Hochschulen und Universitäten 33
3.6 Die Studiengänge kleiner Fächer 35
3.6.1 Verteilung der Fachstudiengänge auf die Fachkulturen, Hochschultypen und Hochschulen 35
3.6.2 Fachstudiengänge kleiner Fächer nach Abschlussarten 37
3.6.3 Kleine Fächer mit meisten und wenigsten Fachstudiengängen 38
3.6.4 Beteiligung an Verbundstudiengängen 39
Literatur 42
Anhang 43

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der kleinen Fächer an staatlichen Universitäten auf die Fachkulturen, absolut und relativ, 2022 14
Abbildung 2: Verteilung der Professuren kleiner Fächer an staatlichen Universitäten auf die Fachkulturen, absolut und relativ, 2022 14
Abbildung 3: Verteilung der Professuren staatlicher Universitäten auf die Fachkulturen in Prozent, kleine und größere Fächer im Vergleich, 2021 15
Abbildung 4: Anteil der Professuren kleiner Fächer an der Gesamtzahl aller Professuren in der jeweiligen Fachkultur in Prozent, 2021 16
Abbildung 5: Verteilung der kleinen Fächer an weiteren Hochschultypen auf die Fachkulturen, absolut und relativ, 2022 17
Abbildung 6: Verteilung der Professuren kleiner Fächer an den weiteren Hochschultypen auf die Fachkulturen, absolut und relativ, 2022 18
Abbildung 7: Verteilung der Professuren weiterer Hochschultypen auf die Fachkulturen in Prozent, kleine und größere Fächer im Vergleich, 2021 19
Abbildung 8: Verteilung der Professuren auf die Hochschultypen in den jeweiligen Fachkulturen, 2022 20
Abbildung 9: Entwicklung der Anzahl der Professuren kleiner Fächer, 1997-2021 21
Abbildung 10: Professurenwachstum in den kleinen Fächern nach Fachkultur, 1997-2021 22
Abbildung 11: Wachstumsraten der Professurenzahlen nach Fachkultur, 2015-2021 23
Abbildung 12: Kleine Fächer mit dem stärksten Professurenwachstum, 2015-2022 25
Abbildung 13: Kleine Fächer mit dem größten Professurenabbau, 2015-2022 25
Abbildung 14: Anteil der kleinen Fächer mit wenigen Standorten an kleinen Fächern der jeweiligen Fachkultur, 2022 27
Abbildung 15: Verhältnis der Anzahl der Professuren zur Anzahl der Standorte kleiner Fächer an staatlichen Universitäten, 2022 33
Abbildung 16: Verhältnis der Anzahl der Professuren zur Anzahl der Standorte kleiner Fächer, 2022 35
Abbildung 17: Verteilung der Fachstudiengänge kleiner Fächer auf die Fachkulturen, absolut und relativ, 2022 36
Abbildung 18: relative Verteilung der Fachstudiengänge, Professuren und Fachstandorte auf die Fachkulturen, 2022 37
Abbildung 19: Verteilung der Bachelor- und Masterabschlüsse auf die Fachkulturen, 2022 38
Abbildung 20: Kleinen Fächer mit den meisten Fachstudiengänge, 2022 39
Abbildung 21: Beteiligungen kleiner Fächer am Verbundstudiengang "Altertumswissenschaften" an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, gruppiert nach Fachgruppen, 2022 40
Abbildung 22: Beteiligungen kleiner Fächer am Fachstudiengang "Medizin" an der Humboldt-Universität zu Berlin, gruppiert nach Fachgruppen, 2022 40

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Fachkulturen und Fachgruppen in der Kartierung 7
Tabelle 2: Hochschultypen, differenziert nach Typ und Trägerschaft, sortiert nach Kartierungsquote 2022 13
Tabelle 3: Kleine Fächer mit einem Standort an staatlichen Universitäten, 2022 27
Tabelle 4: Kleine Fächer mit zwei Standorten an staatlichen Universitäten, 2022 28
Tabelle 5: Kleine Fächer mit drei Standorten an staatlichen Universitäten, 2022 29
Tabelle 6: Kleine Fächer mit einem Standort an weiteren Hochschultypen, 2022 30
Tabelle 7: Kleine Fächer mit zwei Standorten an weiteren Hochschultypen, 2022 31
Tabelle 8: Kleine Fächer mit drei Standorten an weiteren Hochschultypen, 2022 31
Tabelle 9: Kleine Fächer mit vielen Standorten an staatlichen Universitäten, 2022 32
Tabelle 10: Kleine Fächer mit vielen Standorten an weiteren Hochschultypen, 2022 34
Tabelle 11: Staatliche Universitäten in der Kartierung 2022 43
Tabelle 12: Kirchliche Universitäten in der Kartierung 2021 45
Tabelle 13: Universitäten (privat, staatlich anerkannt) in der Kartierung 2022 45
Tabelle 14: Staatliche Fachhochschulen in der Kartierung 2022 45
Tabelle 15: Fachhochschulen (kirchlich, staatlich anerkannt) in der Kartierung 2022 47
Tabelle 16: Fachhochschulen (privat, staatlich anerkannt) in der Kartierung 2022 48
Tabelle 17: Kunst- und Musikhochschulen (staatlich) in der Kartierung 2022 49
Tabelle 18: Liste der kleinen Fächer inkl. Professuren- und Standortentwicklung an staatlichen Universitäten 2015-2022 51
Tabelle 19: Liste der kleinen Fächer inkl. Professuren- und Standortzahl an Fach- Kunst- und Musikhochschulen sowie theologischen und privaten Hochschulen und Universitäten, 2020-2022 58

Zusammenfassender Überblick

Der vorliegende Kartierungsbericht der Arbeitsstelle Kleine Fächer dokumentiert die Entwicklung von derzeit 158 kartierten kleinen Fächern und gibt zudem erstmals seit zehn Jahren wieder einen Überblick zu den Studiengängen kleiner Fächer.

Der Bericht gliedert sich dabei in drei zentrale Kapitel. In einem ersten Kapitel werden die der Kartierung zugrundeliegende Arbeitsdefinition „kleines Fach“ (Abschnitt 1.1), die Erhebungsmethode (Abschnitt 1.2) sowie die Fachgruppen- und Fächersystematik (Abschnitt 1.3) vorgestellt. Das zweite Kapitel geht auf Veränderungen hinsichtlich der Kartierung im Verlauf des vergangenen Jahres ein. So wurden seit der Veröffentlichung des letzten Berichts einerseits Anpassungen hinsichtlich der Bezeichnung von Fächern vorgenommen, andererseits wurden mit der Hungarologie und der Archäoinformatik zwei Fächer neu in die Kartierung aufgenommen (Abschnitt 2.1). Demgegenüber wurde die Islamische Theologie im Laufe des vergangenen Jahres aus der Kartierung ausgeschlossen (Abschnitt 2.2). Den Abschluss des zweiten Kapitels bilden Erläuterungen zu gegenwärtigen Herausforderungen mit Blick auf die Erweiterung der Kartierung um die Studiengänge kleiner Fächer, der Wartung und Aktualisierung des Portals Kleine Fächer sowie die Kartierung von Promotionsfächern (Abschnitt 2.3).

Das dritte Kapitel ist den zentralen Ergebnissen zur Situation kleiner Fächer gewidmet, wobei diese stets getrennt nach staatlichen Universitäten und weiteren Hochschultypen betrachtet werden. Der erste Abschnitt geht auf die Präsenz der kleinen Fächer an den unterschiedlichen Hochschultypen ein. Während alle staatlichen Universitäten über Professuren in den kleinen Fächern verfügen, ist dies nur an 59% aller Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologischen und privaten Hochschulen und Universitäten der Fall. Der zweite Abschnitt widmet sich der Verteilung der kleinen Fächer auf die Fachkulturen[1]. Dabei zeigt sich, dass die Gruppe der Geisteswissenschaften sowohl an den staatlichen Universitäten als auch an den weiteren Hochschultypen die meisten kleinen Fächer (56% bzw. 45%) beheimaten (Abschnitt 3.2). Es folgt eine Darstellung der kleinen Fächer an den weiteren Hochschultypen. Von den 158 kleinen Fächern sind 73 auch an den weiteren Hochschultypen vertreten. Im vierten Abschnitt wird die bundesweite Entwicklung der kleinen Fächer an staatlichen Universitäten vorgestellt (Abschnitt 3.3). Wie bereits in den vergangenen Jahren ist für die kleinen Fächer bundesweit und in Summe eine positive Entwicklung an den staatlichen Universitäten festzuhalten. So beträgt das Wachstum der Professurenzahlen von 1997 bis 2022 25%. Der Blick auf die einzelnen Fachgruppen und Fächer zeigt aber auch, dass zum Teil deutliche Unterschiede innerhalb der Gruppe der kleinen Fächer hinsichtlich ihrer Entwicklung bestehen. Da für die weiteren Hochschultypen keine rückwirkende Kartierung erfolgt, ist eine Betrachtung der Entwicklung an diesen Hochschultypen zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich. In den Abschnitten 3.4 und 3.5 werden kleine Fächer mit wenigen bzw. vielen Standorten sowohl an staatlichen Universitäten als auch den Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologischen und privaten Hochschulen und Universitäten vorgestellt. Auffällig ist, dass 56% der kleinen

[1] Die Einordnung kleinen Fächer erfolgt in Fachkulturen und Fachgruppen gemäß einer Fächersystematik, welche von der Arbeitsstelle Kleine Fächer 2017/2018 in Anlehnung an die Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes von 2017 entwickelt wurde.

Fächer an den weiteren Hochschultypen nur über einen, zwei oder drei Standort(e) verfügen, wohingegen es an den staatlichen Universitäten lediglich 29% sind. Kleine Fächer mit den meisten Universitätsstandorten sind die Alte Geschichte, Deutsch als Fremd- und Zweitsprache sowie Kunstpädagogik. Kleine Fächer mit den meisten Standorten weiterer Hochschultypen sind die Pflegewissenschaft sowie die Musikpädagogik (Abschnitt 3.5).

Ein besonderer Schwerpunkt des diesjährigen Kartierungsberichts liegt auf den Studiengängen kleiner Fächer. Diese wurden im Rahmen des BMBF-Projekts „Die Dynamik kleiner Fächer" kartiert und für den vorliegenden Kartierungsbericht ausgewertet (Abschnitt 3.6). Grundlage für die Erhebung der Studiengänge kleiner Fächer ist ein regelmäßiger Datenimport von relevanten Studiengangdaten aus dem Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz. Damit knüpft die Arbeitsstelle Kleine Fächer thematisch an das inzwischen zehn Jahre zurückliegende Projekt der Potsdamer Arbeitsstelle Kleine Fächer „Kleine Fächer an deutschen Universitäten interdisziplinär und international" (2009-2012) an, in dessen Rahmen der Wandel der Studienprofile kleiner Fächer untersucht wurde. Ziel der Erhebung ist über die Kartierung der Studiengänge hinaus eine flächendeckende Bestandsaufnahme zu der Frage, in welchen disziplinären bzw. interdisziplinären Konstellationen die Ausbildung der Studierenden sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses kleiner Fächer erfolgt.

Im Überblick stellen sich die zentralen Ergebnisse der Kartierung der Studiengänge folgendermaßen dar: Für die kleinen Fächer wurden 1.168 Fachstudiengänge erhoben, was einen Anteil von 5,4% an allen im Hochschulkompass gelisteten Studiengängen deutscher Hochschulen ausmacht. Hinzu kommen 1.974 Beteiligungen kleiner Fächer an Verbundstudiengängen sowie an Fachstudiengängen mittlerer und großer Fächer. Für den Wert für die Beteiligungen kann noch kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben werden, da die entsprechenden Daten aktuell nicht standardisiert erhoben und publiziert werden. 24 kleine Fächer erbringen die Lehre ausschließlich mittels Beteiligungen und verfügen über keine eigenen Fachstudiengänge.

Die Fachstudiengänge kleiner Fächer verteilen sich über sämtliche Fachkulturen und -gruppen. Gemäß dem hohen Anteil geisteswissenschaftlicher Fächer an den kleinen Fächern entfällt auf diese Fachkultur mit 64% auch der höchste Anteil an den Fachstudiengängen kleiner Fächer. So befinden sich unter den zehn kleinen Fächern mit der höchsten Anzahl an Fachstudiengängen auch acht geisteswissenschaftliche Fächer. Gräzistik mit 78 Fachstudiengängen und Latinistik mit 76 Fachstudiengängen sind dabei die am häufigsten vertretenen Disziplinen. 955 der 1.168 Fachstudiengänge werden an staatlichen Universitäten angeboten. Unter den Abschlussarten der Fachstudiengänge machen Master- mit 521 Abschlüssen und Bachelorstudiengänge mit 509 Abschlüssen den Großteil aus. In der Entwicklung der letzten zwei Jahre ist hinsichtlich der Fachstudiengänge kleiner Fächer bei einem minimalen Anstieg der Gesamtanzahl insgesamt Konstanz festzustellen.

1 Allgemeine Hintergrundinformationen zur Kartierung 2021/2022

In Kapitel 1 werden die der Kartierung kleiner Fächer zugrunde liegenden Definitionskriterien (Abschnitt 1.1), die Erhebungsmethode (Abschnitt 1.2) und die verwendete Fachgruppen- und Fächersystematik (Abschnitt 1.3) dargestellt.

1.1 Definitionskriterien

Die Grundlage der Kartierung kleiner Fächer bildet die Arbeitsdefinition „kleines Fach", mit deren Hilfe kleine Fächer von großen Fächern und von nicht-selbstständigen Teildisziplinen unterschieden werden. Die Arbeitsdefinition adressiert dabei ausschließlich die staatlichen Universitätsstandorte. Von 2007 bis 2017 erfolgte die Kartierung auf Basis von Definitionskriterien, die der Beirat der ehemaligen Potsdamer Arbeitsstelle Kleine Fächer erarbeitet hatte (Berwanger et al. 2012). Seit 2017/2018 gründet die Kartierung der kleinen Fächer auf einer Weiterentwicklung und Anpassung der Potsdamer Arbeitsdefinition „kleines Fach", die im Juli 2015 im Rahmen eines Expert*innen-Workshops an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz erfolgte.[2] Die von der Arbeitsgruppe erarbeitete Definition ist im Anschluss an den Workshop durch den Senat der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) verabschiedet worden.

Wann ist ein Fach ein kleines Fach?

Für die Abgrenzung kleiner Fächer von großen und mittelgroßen Fächern wird ein quantitatives Kriterium herangezogen, welches sich auf die Anzahl der Professuren je Standort bezieht. Diesem zufolge besitzt ein kleines Fach je Universitätsstandort nicht mehr als drei unbefristete Professuren, wobei es deutschlandweit bis zu zwei Ausnahmen geben darf.

Wann ist ein Fach ein Fach?

Über die Abgrenzung kleiner Fächer von großen und mittelgroßen Fächern hinaus ist es notwendig zwischen kleinen Fächern und nicht-selbständigen Teildisziplinen zu unterscheiden. Die Arbeitsstelle Kleine Fächer zieht hierfür die folgenden fünf Kriterien heran:

1. Selbstverständnis als eigenständiges Fach: Die Professor*innen, welche den jeweiligen Wissenschaftszweig an deutschen Universitäten vertreten, verstehen diesen als eigenständiges Fach.

2. Fachgesellschaft: Der jeweilige Wissenschaftszweig verfügt über eine nationale oder internationale Fachgesellschaft oder wird in Ausnahmefällen von einer übergeordneten Fachgesellschaft als eigenständiges Fach anerkannt.

[2] Als Experten und Expertinnen waren neben den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle Kleine Fächer Personen folgender Institutionen vertreten: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), Hochschulrektorenkonferenz (HRK), Wissenschaftsrat (WR), darüber hinaus drei Vertreter und Vertreterinnen der Wissenschaftssoziologie sowie der Leiter der ehemaligen Potsdamer Arbeitsstelle Kleine Fächer.

3. Fachzeitschrift: Der jeweilige Wissenschaftszweig verfügt über eigene – nationale oder internationale – einschlägige Publikationsorgane.

4. Eigene unbefristete Professuren: Für den jeweiligen Wissenschaftszweig gibt es an deutschen Universitäten eigene Professuren mit spezifischen Denominationen.

5. Eigene Studiengänge/-schwerpunkte: Der jeweilige Wissenschaftszweig ist mit eigenen Studiengängen oder mit eindeutig sichtbaren Studienschwerpunkten (Bachelor/ Master/ Magister/ Diplom/ Staatsexamen) an deutschen Universitäten vertreten. Bei Neuaufnahmen von Fächern muss ein eigener Studiengang gegeben sein.

Fächer lassen sich somit auf verschiedenen Ebenen voneinander abgrenzen. Dies bedeutet, dass sie sich durch ein eigenes „Korpus wissenschaftlichen Wissens" sowie ein spezifisches „Set von Forschungsmethoden und paradigmatischen Problemlösungen" auszeichnen (kognitive Ebene), dass sie „einen hinreichend homogenen Kommunikationszusammenhang von Forschern" aufweisen (kommunikative Ebene) und dass sie eine „scientific community" ausbilden sowie über eine „disziplinenspezifische Karrierestruktur und institutionalisierte Sozialisationsprozesse" verfügen, „die der Selektion und ‚Indoktrination' des Nachwuchses dienen" (soziale Ebene) (Stichweh 2013: 17).

Das erste Kriterium, das Selbstverständnis als eigenständiges Fach, nimmt übergreifend alle drei Dimensionen – d. h. die kognitive, soziale und kommunikative Ebene von Fächern – in den Blick. Die empirische Umsetzung erfolgt anhand einer Befragung der Fachvertreter*innen.

Die Kriterien 2 und 3 adressieren die soziale und kommunikative Ebene von Fächern im Kontext des Wissenschaftssystems. Sie zielen darauf ab, dass eine oder mehrere Fachgesellschaft(en) und Fachzeitschrift(en) dem jeweiligen Wissenschaftszweig zugeordnet werden können.

Die beiden letzten Kriterien (4 und 5) beziehen sich auf die Institutionalisierung von Fächern im Hochschulsystem und stellen auf das Vorhandensein eigener unbefristeter Professuren sowie eigener Studiengänge bzw. Studienschwerpunkte ab. Zugleich wird mit diesen beiden Kriterien die Gleichzeitigkeit von Forschung und Lehre adressiert und auf eine fachspezifische Karrierestruktur rekurriert.

1.2 Erhebungsmethode

Nachfolgend wird die Erhebungsmethode der Arbeitsstelle Kleine Fächer mit Blick auf das Untersuchungsfeld der Kartierung und die Identifikation von Standorten und Professuren kleiner Fächer skizziert. Außerdem werden die für die Kartierung relevanten Daten und deren Kategorisierung benannt. Darüber hinaus wird das Vorgehen der Arbeitsstelle Kleine Fächer im Hinblick auf die Aktualisierung der Daten sowie Anpassungen am Fächerkatalog vorgestellt.

Untersuchungsfeld der Kartierung und Identifizierung der kleinen Fächer

Die Kartierung erfasst den Bestand kleiner Fächer seit Sommer 2021 nicht mehr nur an staatlichen Universitäten, sondern darüber hinaus auch an Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie an theologischen und privaten Universitäten.

Zentrales Kriterium für die Zuordnung eines Hochschulstandorts zu einem kleinen Fach ist das Vorhandensein von Professuren mit fachspezifischen Denominationen. Ein eigener Studiengang oder ein eigenes Institut müssen am einzelnen Fachstandort nicht zwingend gegeben sein.

Für die Kartierung der kleinen Fächer werden nur Professuren bzw. Stellen mit einer längerfristigen Perspektive berücksichtigt. Dazu gehören Professuren mit den Bezeichnungen

- C4-/W3-Professuren
- C3-/W2-Professuren

ferner:

- befristet besetzte Professuren mit der Perspektive auf Verstetigung (bspw. Stiftungsprofessuren, gemeinsam berufene Professuren von universitären und außeruniversitären Einrichtungen)
- Juniorprofessuren mit der Perspektive auf Verstetigung (Tenure-Track).

Seit 2018 erfasst die Arbeitsstelle Kleine Fächer auch Juniorprofessuren ohne Tenure-Track-Option sowie Professuren ohne Perspektive auf Verstetigung. Sie finden jedoch keine Berücksichtigung in den statistischen Auswertungen zur Professuren- und Standortentwicklung kleiner Fächer. Nicht erhoben werden außerplanmäßige Professuren, Honorarprofessuren und Gastprofessuren.

Für die Zuordnung einer Professur zu einem kleinen Fach ist die Denomination der Professur ausschlaggebend. In Zweifelsfällen werden die entsprechenden Stelleninhaber*innen zur fachlichen Ausrichtung ihrer Professur befragt.

Kategorien der Kartierung

Da kleine Fächer an den jeweiligen Hochschulen unterschiedliche Namen haben können, wird im Zuge der Kartierung für jedes kleine Fach ein systematischer Name festgelegt. In der Datenbank zur Kartierung wird jeder Fachstandort sowohl mit seiner lokalen Fachbezeichnung aufgenommen als auch dem für die Kartierung gewählten systematischen Fachnamen zugeordnet. Darüber hinaus erfolgt die Einordnung aller kleinen Fächer in Fachgruppen und Fachkulturen gemäß einer Fächersystematik, welche von der Arbeitsstelle Kleine Fächer 2017/2018 in Anlehnung an die Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes von 2017 entwickelt wurde (1.3) und fortlaufend angepasst wird. Ausgehend von den Professuren, die über ihre Denomination den einzelnen kleinen Fächern zugeordnet werden können, erfasst die Kartierungsdatenbank die strukturelle Verortung der kleinen Fächer an den Hochschulen. Im Einzelnen werden die Namen folgender Struktureinheiten aufgenommen:

- Institute bzw. die kleinsten Struktureinheiten, an denen die Professuren kleiner Fächer verortet sind,
- Fakultäten/Fachbereiche,
- Hochschulen.

Zudem erfolgt eine lokale Zuordnung der Hochschulen zu Städten und Bundesländern. Zu den einzelnen Fachstandorten wird des Weiteren die Webadresse verzeichnet.

Mit Blick auf die Professuren der kleinen Fächer an staatlichen Universitäten werden die Stellen und Stelleninhaber*innen rückwirkend ab 1997 erhoben. Die Professuren der kleinen Fächer an Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie an theologischen und privaten Universitäten werden dagegen erst ab 2021 kartiert.

Mit Blick auf die Stellen werden folgende Daten erfasst:

- Anfangs- und Enddatum der Stellenlaufzeit
- Denomination,
- Ggf. Art der Professur (bspw. Juniorprofessur).

Zu den jeweiligen Stelleninhaber*innen werden folgende Daten erhoben:

- Anfangs- und Enddatum des Beschäftigungsverhältnisses,
- Vor- und Nachname,
- Geschlecht.

Da manche Professuren mehrere kleine Fächer vertreten und entsprechend eine Doppel- oder Mehrfachdenomination besitzen (bspw. „Arabistik und Islamwissenschaft“), werden Professuren in diesen Fällen anteilig auf die entsprechenden kleinen Fächer aufgeteilt, so dass sich für einzelne Fachstandorte Professurenzahlen von 0,5 oder 0,3 ergeben können.

Aktualisierung der Daten und Änderungen am Fächerkatalog

In regelmäßigen Abständen erfolgt eine Überprüfung und Aktualisierung der Daten in Zusammenarbeit mit Fachvertreter*innen und den kartierten Hochschulen sowie auf Grundlage weitreichender Web-Recherchen der Arbeitsstelle Kleine Fächer. In diesem Zusammenhang findet ein systematischer Abgleich der Daten mit dem definierten Obergrenze-Kriterium als auch den Kriterien zur Abgrenzung von Teildisziplinen und ggf. die Anpassung des Fächerkatalogs statt. Darüber hinaus werden laufend weitere ‚Fach-Kandidaten‘ mit Blick auf die Kriterien der Arbeitsdefinition „kleines Fach“ geprüft und gegebenenfalls in der Kartierung ergänzt.

Aufnahme der Fachhochschulen, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologischen und privaten Universitäten und Hochschulen

Da es sich bei der im Jahr 2019 begonnenen Erweiterung der Kartierung um Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologische und private Universitäten und Hochschulen um ein Pilotprojekt innerhalb des laufenden BMBF-Projektes „Die Dynamik Kleiner Fächer“ handelt, wurden nur solche Fächer in die Kartierung aufgenommen, die auch an staatlichen Universitäten institutionalisiert sind. Eine ausschließliche Institutionalisierung an den Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologischen und privaten Universitäten und Hochschulen ist für eine Aufnahme in den Fächerkatalog derzeit nicht ausreichend. Hinzu kommt, dass die weiteren Hochschultypen erst ab 2020 und somit nicht rückwirkend kartiert werden. Die Daten zu den Professuren und Fachstandorten der Fächer Industrial Design und Kirchenmusik beschränken sich auf die staatlichen Universitäten, da gegenwärtig erst eine gesonderte Definition für kleine Fächer im musisch-künstlerischen Bereich vorbereitet wird (vgl. 2.3).

1.3 Fachgruppen- und Fächersystematik der Kartierung

Die aktuell kartierten 158 kleinen Fächer sind jeweils einer von insgesamt 19 Fachgruppen zugeordnet. Diese gehören wiederum einer von sechs Fachkulturen an (Tabelle 1)[3]. Eine Zuordnung der 158 kleinen Fächer zu den Fachgruppen und Fachkulturen kann Tabelle 18 im Anhang entnommen werden.

Tabelle 1: Fachkulturen und Fachgruppen in der Kartierung

Fachkultur	Fachgruppen
Geisteswissenschaften	Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften
	Alte Sprachen und Kulturen
	Archäologien
	Außereuropäische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
	Dokumentationswissenschaften
	Europäische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
	Geschichtswissenschaften
	Philosophie und Theologien
Humanmedizin/Gesundheitsw.	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften
Ingenieurwissenschaften	Bauingenieurwesen, Vermessungswesen und Verkehrstechnik
	Bergbau, Hüttenwesen, Maschinenbau und Verfahrenstechnik
	Informatik
Kunst und Kunstwissenschaften	Film, Musik, Tanz und Theater
	Kunst und Gestaltung
Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie	Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie
	Biologie, Chemie und Physik
	Geowissenschaften
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Regionalwissenschaften
	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

[3] Jede der genannten Fachkulturen findet sich auch in der Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes wieder, wobei in der Systematik für kleine Fächer die Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie zu einer Fachkultur zusammengefasst werden, während das Statistische Bundesamt die "Mathematik, Naturwissenschaften" und "Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin" getrennt voneinander ausweist (Statistisches Bundesamt: 350–354).

2 Anpassungen der Daten im Rahmen der Kartierung 2021/2022

Seit dem letzten Kartierungsbericht 2021 wurden Anpassungen mit Blick auf die Kartierungsdaten unter anderem aufgrund von Rückmeldungen und Vorschlägen sowohl von Vertreter*innen einzelner Disziplinen als auch aus Hochschulleitungen und Hochschulverwaltungen vorgenommen. Dabei kam es zu Neuaufnahmen von Fächern (Abschnitt 2.1) sowie zu Fachausschlüssen (Abschnitt 2.2). Die genannten Modifikationen werden in den nachfolgenden Abschnitten skizziert[4]. Abschließend werden zudem einige aktuelle Herausforderungen der Kartierung thematisiert (Abschnitt 2.3).

2.1 Neuaufnahme von kleinen Fächern in den Fächerkatalog

Die Arbeitsstelle Kleine Fächer prüft auf Vorschlag die Aufnahme weiterer kleiner Fächer in den Fächerkatalog. Im Zeitraum September 2021 bis September 2022 sind sieben Prüfverfahren von der Arbeitsstelle abgeschlossen worden.

Auf Grundlage der Prüfung der Vorschläge entlang der Kriterien der Arbeitsdefinition „kleines Fach“ (1.1) wurden zwei Fachvorschläge angenommen und fünf Fachvorschläge abgelehnt. Von den fünf abgelehnten Fachvorschlägen hatte ein Fach keine Professuren mit spezifischer Denomination und keinen Studiengang und drei Fächer hatten keine spezifischen Professuren oder keinen eigenen Studiengang. Für ein weiteres Fach konnte zudem nach der Befragung der Fachvertreter*innen kein Selbstverständnis als eigenständiges Fach festgestellt werden.

Bei zwei Fachvorschlägen fiel die Prüfung positiv aus und es erfolgte eine Aufnahme in den Fächerkatalog. Dies entspricht einer Aufnahmequote von 29%. Im den Kartierungsberichten 2020 und 2021 lag die Aufnahmequote bei 35% bzw. 13%. Im Zuge der Neukartierung 20017/2018 wurden von 96 Fachvorschlägen knapp 42% positiv geprüft.[5]

Bei den Neuaufnahmen im Zeitraum September 2021 bis September 2022 handelt es sich um folgende Fächer:

- Hungarologie (Geisteswissenschaften)
- Archäoinformatik (Geisteswissenschaften)

[4] Anpassungen mit Blick auf die Bezeichnung von Fächern und der Ausschluss von Fächern aus der Kartierung werden ebenso wie die Frage, welche Fächer sich auf Grund ihrer Größe im Beobachtungsstatus befinden, laufend auf dem Portal Kleine Fächer unter dem Reiter „Ehemals kartierte Fächer“ dokumentiert (https://www.kleinefaecher.de/kartierung/kleine-faecher-von-a-z.html).

[5] Von 2007 bis zur Neukartierung 2017/2018 blieb der Fächerkatalog der Arbeitsstelle unverändert. Erst mit der Neukartierung und der damit einhergehenden Überarbeitung der Definition „kleines Fach“ erfolgte eine umfassende Überprüfung der kartierten Fächer. Zusätzlich prüfte die Arbeitsstelle bis August 2018 96 Fachvorschläge, von denen 40 entlang der Kriterien der Arbeitsdefinition „kleines Fach“ positiv geprüft und somit in den Katalog der kleinen Fächer aufgenommen wurden (Hoffmann et al. 2018).

2.2 Verletzung der Kriterien für kleine Fächer

Hinsichtlich der Abgrenzung kleiner Fächer von großen und mittelgroßen Fächern unterscheidet die Arbeitsstelle zwischen Fächern, welche die Kriterien deutlich überschreiten und solchen, die Kriterien nur marginal verletzen. Während erstgenannte zunächst in einen sogenannten Beobachtungsstatus versetzt werden und nach absehbarer Zeit (ca. sechs Monate) nicht länger Teil des Fächerkatalogs sind, werden die zuletzt genannten unter Berücksichtigung der mittelfristigen Entwicklungen des Fachs zunächst weiterhin in der Kartierung belassen. Damit zeigt sich die Kartierung sensibel für temporäre Schwankungen bezüglich der Entwicklung von Fächern.

Auch hinsichtlich der fachlichen Eigenständigkeit können sich im Laufe der Zeit insofern Änderungen ergeben, als ein kartiertes Fach nicht mehr alle Kriterien zur Abgrenzung von nicht-selbständigen Teildisziplinen erfüllt. Auch hier erfolgt gegebenenfalls ein Ausschluss aus der Kartierung.

2.2.1 Fächer im Beobachtungsstatus

Nachdem im Verlauf des letzten Jahres ein Fach aus der Kartierung ausgeschlossen wurden (Abschnitt 2.2.2), wird aktuell kein Fach im Beobachtungstatus geführt.

2.2.2 Ausschluss aus der Kartierung

Die Islamische Theologie wurde im Mai 2022 aus der Kartierung ausgeschlossen, weil die folgenden vier Standorte mehr als drei Professuren aufwiesen: Eberhard Karls Universität Tübingen (6), Universität Osnabrück (5), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (4) und Humboldt-Universität zu Berlin (4). Die Zahl der Professuren der Islamischen Theologie ist seit 2009 von drei Professuren auf 29 Professuren in 2022 gestiegen und die Zahl der Standorte von zwei auf neun gewachsen. Damit wird die Islamische Theologie nun als mittelgroßes Fach gewertet.

2.3 Herausforderungen im Rahmen der Kartierung

Aktualisierung und Wartung des Portals Kleine Fächer

Eine der größten Herausforderungen im vergangenen Jahr war die Aktualisierung und Wartung der Software des Portals www.kleinefaecher.de. So mussten das Content-Management-System aktualisiert, Fehlfunktionen der Seite behoben sowie die Nutzerfreundlichkeit verbessert und das Layout angepasst werden. Diese Arbeiten an dem Portal in Zusammenarbeit mit der Digitalen Akademie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz dauern an und stellen für beide Seiten eine Herausforderung dar. Hintergrund der Aktualisierung und Wartung ist, dass das Portal auch in Zukunft sicher und reibungslos erreichbar sein und dabei der Wartungsaufwand langfristig möglichst gering bleiben soll. Zudem soll das Portal Kleine Fächer als technische Grundlage für eine mögliche Kartierung der kleinen Fächer in Frankreich dienen, die derzeit in Zusammenarbeit mit der Arbeitsstelle Kleine Fächer entwickelt und durchgeführt wird.

Erweiterung der Kartierung um die Studiengänge kleiner Fächer

Auf Basis eines Datenimports aller gelisteter Studiengänge aus dem Hochschulkompass der Hochschulrektorenkonferenz[6] aus dem Sommersemester 2020 wurde eine initiale Kategorisierung der Studiengänge vorgenommen. Hierzu dient die Einteilung in

- Fachstudiengänge kleiner Fächer,
- Fachstudiengänge mittlerer und größerer Fächer unter Beteiligung kleiner Fächer,
- Verbundstudiengänge unter Beteiligung kleiner Fächer,
- Studiengänge ohne Beteiligung kleiner Fächer.

Grundlage der Kategorisierung sind dabei die öffentlich zugänglichen Studiengangs- und Modulbeschreibungen der Hochschulen, Fakultäten und Institute sowie die Homepages der Lehrstühle, Professuren und Juniorprofessuren. Bei unvollständigen bzw. fehlenden Informationen zu der Lehraktivität einer Professur bzw. Juniorprofessur wird das entsprechende Institut oder der bzw. die jeweilige Wissenschaftler*in direkt per E-Mail kontaktiert.

Alle auf Basis der beiden Kategorisierungen identifizierten Fachstudiengänge kleiner Fächer sowie Beteiligungen kleiner Fächer an Fachstudiengängen mittlerer und großer Fächer bzw. Verbundstudiengängen werden in das Online-Portal Kleine Fächer eingepflegt. Die Verknüpfung zum jeweiligen Fachstandort erfolgt dabei über die lokale Fachbezeichnung, die bereits im Zuge der Anlage der entsprechenden Professur bzw. Professuren mit dem spezifischen Institut, der Hochschule, der Stadt und dem Bundesland verknüpft worden ist. Die Daten zu Fachbezeichnung, Institution und Abschluss können aus dem Hochschulkompass übernommen werden. Zusätzlich erfolgt im Rahmen der Einpflege der Studiengänge eine Fachklassifikation nach Haupt- und Nebenfach sowie eine Studiengangklassifikation nach Fachstudiengang und Verbundstudiengang, um zukünftige Auswertungen nach diesen beiden Kategorien zu ermöglichen. Die Beteiligungen kleiner Fächer an den Fachstudiengängen mittlerer und großer Fächer wurden in der initialen Einpflege in der Kategorie Verbundstudiengang subsumiert.

Die öffentlich zugänglichen institutionellen Angaben zu den Studiengängen und den Beteiligungen einzelner Professuren bzw. Juniorprofessuren an den Studiengängen ergeben in einem Teil der Fälle, insbesondere in solchen, in denen kein Fachstudiengang des betreffenden kleinen Fachs am Fachstandort existiert, kein vollständiges bzw. eindeutiges Rechercheergebnis. Dies resultierte bei einem Teil der Professuren, bei denen die Angaben nicht eindeutig, nicht komplett oder nicht vorhanden waren, zu zusätzlichen Recherchen, bei denen individuelle (anstelle institutioneller) Informationen eingeholt und überprüft wurden.

Dies führt nicht zuletzt dazu, dass die taxative Erhebung der Beteiligungen kleiner Fächer an Fachstudiengängen mittlerer und großer Fächer sowie Verbundstudiengänge zwar angestrebt, aber nicht valide

[6] Die Daten des Hochschulkompasses werden durch Meldungen von Studiengängen durch die Hochschulen generiert.

nachgewiesen werden kann. Als Konsequenz ist somit aktuell die größtmögliche Annäherung an eine absolute Erhebung der Studiengänge ohne Anspruch auf Vollständigkeit anzustreben.

Darüber hinaus befindet sich die Fachklassifikation der erhobenen Studiengänge in Haupt- und Neben- bzw. Beifächer im vorliegenden Stand der Kartierung noch in einem Zustand der Fragmentierung. Weder die Daten des Hochschulkompasses noch die Internetrepräsenzen der Hochschulen ergeben momentan eine manifeste und vollständige Datenlage hinsichtlich dieses Klassifikationsmerkmals. Um diese Lücke im Datenmaterial zu füllen, könnte perspektivisch eine separate, alle identifizierten Studiengänge umfassende Recherche durchgeführt werden.

Aktuell erfolgt noch keine für die Nutzer*innen sichtbare Unterscheidung der auf dem Portal angezeigten Studiengänge in die bereits im Backend des Portals hinterlegte Studiengangklassifikation in Fach- oder Verbundstudiengang. Dies zukünftig zu ermöglichen, wird Gegenstand der Kooperation zwischen der Arbeitsstelle Kleine Fächer und der Digitalen Akademie der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sein. Darüber hinaus könnte eine potenzielle Differenzierung der bisher als Verbundstudiengang klassifizierten Studiengangbeteiligungen in Beteiligungen an Fachstudiengängen mittlerer und großer Fächer einerseits sowie Verbundstudiengängen andererseits eingeführt werden.

Perspektivisch sind zuvorderst die Komplettierung und Aktualisierung des Datenmaterials umzusetzen bzw. zu gewährleisten. Wie ausgeführt, betrifft der Punkt der Komplettierung neben den Studiengangbeteiligungen kleiner Fächer insbesondere die Gesamterhebung der Fachklassifikation in Haupt- und Neben- bzw. Beifächer. Diese zusätzlichen Erhebungen können als Grundlage für zukünftige Auswertungen hinsichtlich dieser spezifischen Klassifikationskategorien dienen.

Erweiterung der Kartierung um Promotionsfächer

Die Arbeitsstelle Kleine Fächer untersuchte im Rahmen des laufenden BMBF-Projekts „Die Dynamik kleiner Fächer“ die Promotionsfächer der kleinen Fächer in Deutschland. Durch eine Bestandsaufnahme sollten Kenntnisse erlangt werden, wie stark kleine Fächer ausdifferenziert und in ihrer Eigenständigkeit strukturell verankert sind. Auf dieser Grundlage sollte aufgezeigt werden, inwiefern die fachspezifische Sozialisation des wissenschaftlichen Nachwuchses kleiner Fächer auf Ebene der Promotion möglich ist. Die Ergebnisse dieser Untersuchung waren ursprünglich für den diesjährigen Kartierungsbericht vorgesehen. Aufgrund des Umfangs der Auswertungen und Ergebnisse entschied sich die Arbeitsstelle Kleine Fächer, diesem Thema eine eigene Veröffentlichung zu widmen, die seit Mai 2022 auf Portal www.kleinefaecher.de abrufbar ist (Hoffmann und Moritz 2022).

Die Ergebnisse der Untersuchung haben dazu geführt, dass die Arbeitsstelle Kleine Fächer von einer Kartierung der Promotionsfächer Abstand genommen hat. Hierfür gibt es mehrere Gründe, die in dem genannten Artikel ausführlicher dargestellt werden. Zum einen fehlt eine einheitliche Definition, die festlegt, was genau unter einem Promotionsfach zu verstehen ist. Die Arbeitsstelle definierte Promotionsfächer als in den Promotionsordnungen strukturell verankerte Promotionsmöglichkeiten. Die Promotionsordnungen stellen jedoch nicht immer alle tatsächlichen Promotionsmöglichkeiten in ihren Promotionsordnungen dar. Eine valide Identifizierung der Promotionsfächer kleiner Fächer wäre dadurch erschwert. Zum anderen griff die Arbeitsstelle bei der Erhebung der Promotionsfächer kleiner Fächer auf die einzige zentrale Meldestelle für Promotionsfächer – den Hochschulkompass – zurück. Bei den Angaben des Hochschulkompasses handelt es sich allerdings um freiwillige Selbstauskünfte

der Universitäten, bei welchen nicht ersichtlich ist, ob sie das Selbstverständnis und die Praxis der Akteure vor Ort widerspiegeln, Promotionsordnungen oder andere Grundlagen herangezogen werden oder ob die Meldungen flächendeckend und vollständig erfolgen. Zudem konnten bei der Analyse des Hochschulkompasses wiederum weniger Promotionsfächer identifiziert werden als durch die Angaben der Hochschulen in den Promotionsordnungen. Dies stellt eine zuverlässige Nutzung des Hochschulkompasses in Frage und würde eine dauerhafte Kartierung von Studiengängen kleiner Fächer wenig valide und sehr aufwendig gestalten. Nicht zuletzt gibt es zwischen den Fachkulturen deutliche Unterschiede, die eine einheitliche Kartierung erschweren würden. Während die Geisteswissenschaften eine ausgeprägte Promotionsfächer-Tradition pflegen, spielt das Fächerdenken in Disziplinen der Ingenieur- oder Naturwissenschaften auf Ebene der Promotionsordnungen eine nachgeordnete Rolle.

3 Ergebnisse der Kartierung an Hochschulen 2021/2022

Vor dem Hintergrund, dass die Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie die theologischen und privaten Hochschulen und Universitäten im Sommer 2021 im Rahmen des BMBF-Projekts „Die Dynamik kleiner Fächer“ vorläufig in die Kartierung aufgenommen wurden und für sie keine Rückrecherche vorhandener Professuren bis 1997 vorgenommen wurde, wird die Situation zwischen den Hochschultypen im nachfolgenden Bericht stets getrennt betrachtet. Weil Professuren weiterer Hochschultypen erst ab dem Jahr 2020 kartiert werden, bezieht sich die Entwicklung der Kartierung kleiner Fächer in Abschnitt 3.3 ausschließlich auf staatliche Universitäten. Stichtag der zugrundliegenden Daten der Kartierung ist der 01.10.2022.

3.1 Hochschultypen in der Kartierung

3.1.1 Staatliche Universitäten in der Kartierung

Im Herbst 2022 können im Fächerkatalog der Arbeitsstelle Kleine Fächer insgesamt 158 kleine Fächer identifiziert werden, welche sich auf 86 Universitätsstandorte verteilen. Weil die Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt sowie die Hochschulen für Polizei von der Arbeitsstelle Kleine Fächer seit diesem Jahr entsprechend dem Hochschulkompass als private Universität bzw. Fachhochschulen eingestuft werden, hat sich die Zahl der staatlichen Universitäten um drei verringert.

3.1.2 Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologische und private Hochschulen und Universitäten

Seit Frühsommer 2021 werden auch kleine Fächer der Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie die theologischen und privaten Hochschulen und Universitäten kartiert. Insgesamt sind 192 Hochschulen neu in die Kartierung aufgenommen worden. Ausgehend vom Hochschulkompass, welcher bundesweit 295 Hochschulen der oben genannten Hochschultypen listet, entspricht dies einer Kartierungsquote von 65%. Das bedeutet, dass 65% aller Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie der theologischen und privaten Hochschulen mindestens ein kleines Fach in ihrem Fächerportfolio aufweisen.

Die insgesamt kartierten Hochschultypen, differenziert nach Trägerschaft, finden sich in der folgenden Tabelle 2. Zwischen den verschiedenen Einrichtungen bestehen zum Teil deutliche Unterschiede hinsichtlich der Kartierungsquote. So weisen die Fachhochschulen in öffentlich-rechtlicher und kirchlicher

Trägerschaft, die Kunst- und Musikhochschulen in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft sowie die öffentlich-rechtlichen Universitäten eine Kartierungsquote von über 70 Prozent auf. Für die anderen Hochschultypen sind aktuell 25 Prozent bis 40 Prozent der Standorte ohne eine Professur eines kleinen Fachs.

Tabelle 2: Hochschultypen, differenziert nach Typ und Trägerschaft, sortiert nach Kartierungsquote 2022

Hochschultyp	Trägerschaft	Bundesweit	In der Kartierung	Kartierungsquote
Universitäten	Öffentlich-rechtlich	87	86	99%
Fachhochschule	Öffentlich-rechtlich	102	96	94%
Fachhochschule	Kirchlich, staatlich anerkannt	17	12	71%
Kunst- und Musikhochschulen	Öffentlich-rechtlich	46	35	76%
Universitäten	Privat, staatlich anerkannt	20	8	40%
Universitäten	Kirchlich, staatlich anerkannt	13	5	38%
Fachhochschule	Privat, staatlich anerkannt	86	33	38%
Kunst- und Musikhochschulen	Kirchlich, staatlich anerkannt	8	2	25%
Kunst- und Musikhochschulen	Privat, staatlich anerkannt	3	1	33%

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022, Hochschulkompass 2022, eigene Darstellung.

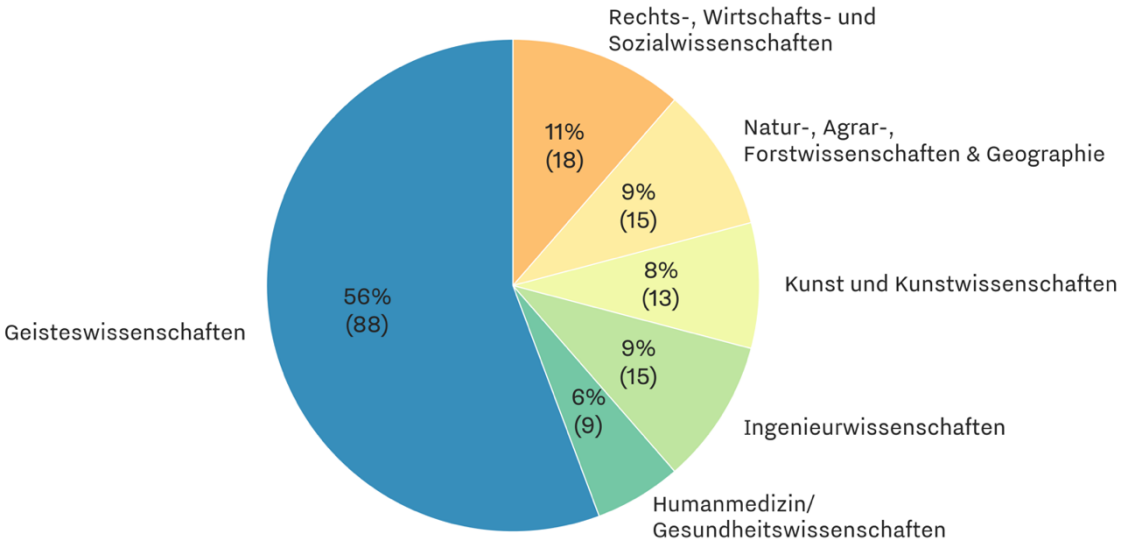
3.2 Verteilung der kleinen Fächer auf die Fachkulturen

Im folgenden Abschnitt wird die Verteilung der Fächer auf die Fachkulturen skizziert. Dabei werden die Daten für die staatlichen Universitäten sowie die neu in die Kartierung aufgenommenen Hochschulen getrennt ausgewiesen.

3.2.1 Staatliche Universitäten

Im Herbst 2022 können im Fächerkatalog insgesamt 158 kleine Fächer an 86 staatlichen Universitäten identifiziert werden. Die 158 Fächer verteilen sich dabei wie folgt auf die sechs Fachkulturen (Abbildung 1):

Abbildung 1: Verteilung der kleinen Fächer an staatlichen Universitäten auf die Fachkulturen, absolut und relativ, 2022

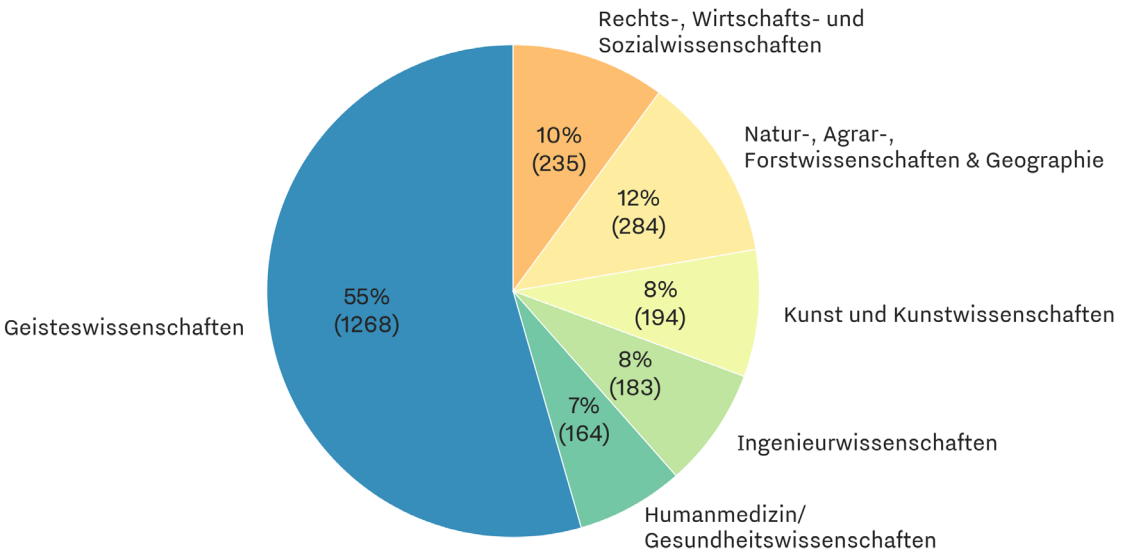


Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung. N=158.

Die Mehrheit der kleinen Fächer kann der Gruppe der Geisteswissenschaften zugeordnet werden (88 von 158 Fächern). Demgegenüber stellt die Fachkultur Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften mit insgesamt neun kleinen Fächern die kleinste Einheit dar.

Wird darüber hinaus nicht nur die Verteilung der Fächer, sondern auch der Professuren auf die Fachkulturen (Abbildung 2) betrachtet, so wird deutlich, dass beide Verteilungen sehr ähnlich sind. Auch hier bildet die geisteswissenschaftliche Fachkultur mit einem Anteil von 55% die größte Gruppe, wohingegen die Fachkultur der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften mit 7% die kleinste Gruppe darstellt.

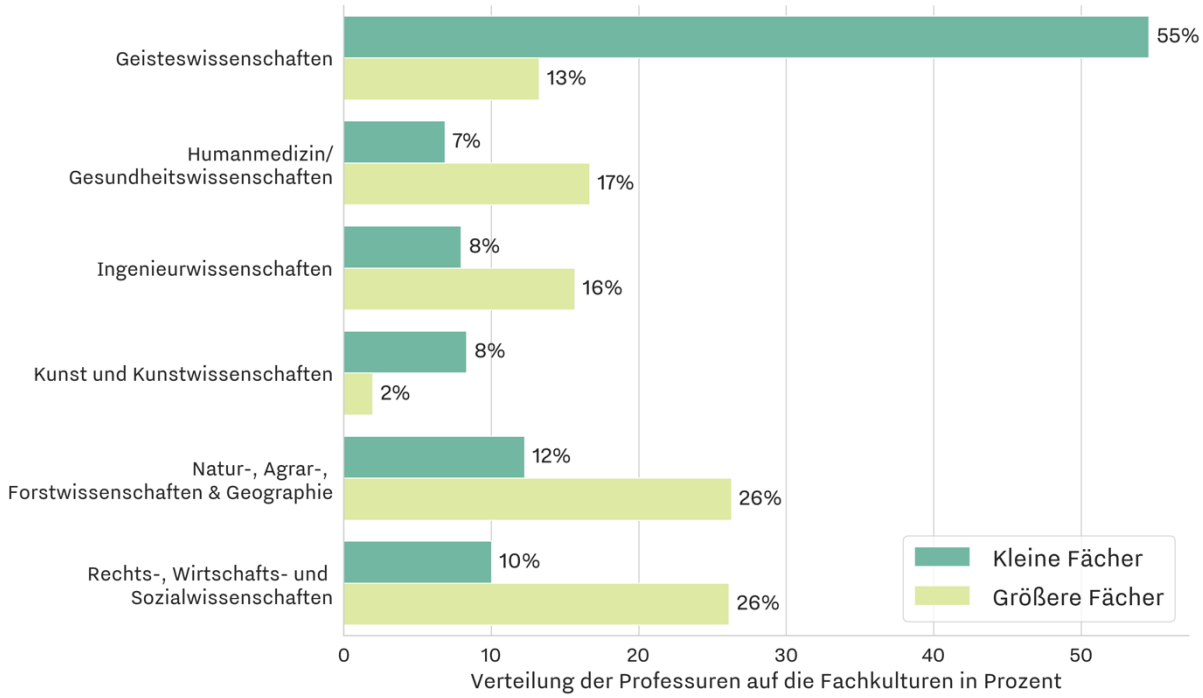
Abbildung 2: Verteilung der Professuren kleiner Fächer an staatlichen Universitäten auf die Fachkulturen, absolut und relativ, 2022



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung. N=2328

Eine Gegenüberstellung der Professuren kleiner Fächer an Universitäten und der Verteilung der Professuren größerer Fächer für das Jahr 2021[7] zeigt, dass die Professuren kleiner Fächer 9% aller Professuren an staatlichen Universitäten ausmachen. Der größte Teil der Professuren kleiner Fächer an staatlichen Universitäten kann den Geisteswissenschaften zugeordnet werden, während der größte Teil der Professuren großer Fächer in die Natur-, Agrar-, Forstwissenschaften und Geographie sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften zu finden ist (Abbildung 3). Die wenigsten Professuren kleiner Fächer an staatlichen Universitäten finden sich in der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, den Ingenieurwissenschaften sowie Kunst und Kunstwissenschaften. Der kleinste Anteil der Professuren größerer Fächer liegt an Universitäten wiederum in der Kunst und Kunstwissenschaft.

Abbildung 3: Verteilung der Professuren staatlicher Universitäten auf die Fachkulturen in Prozent, kleine und größere Fächer im Vergleich, 2021



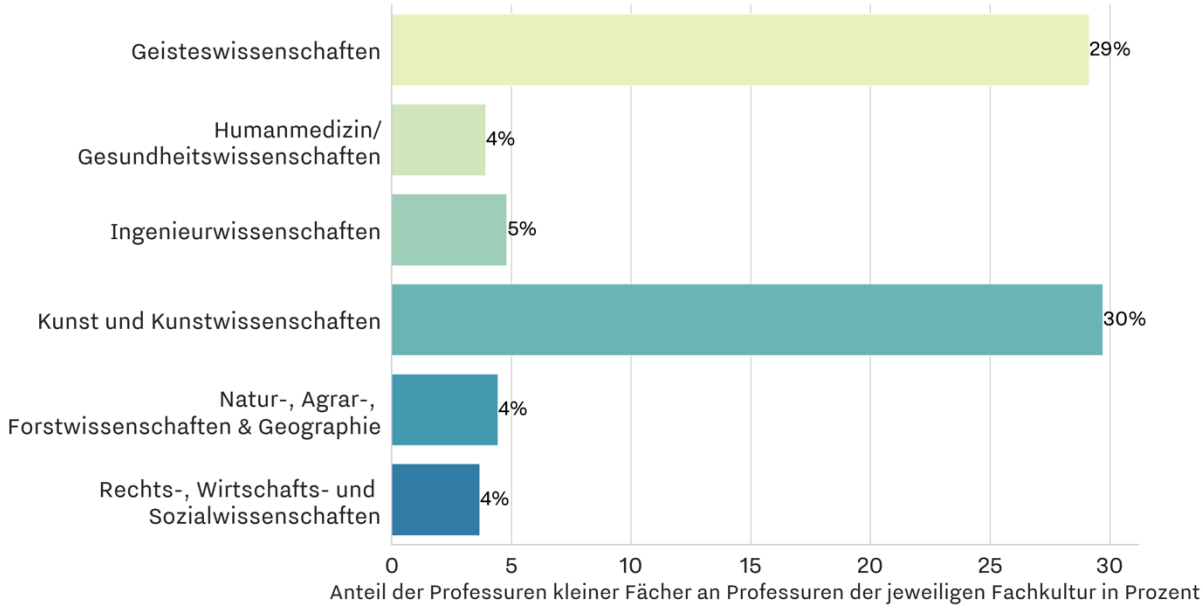
Anmerkung: Die Summe der Balken einer Farbe ergeben 100%. Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022; Statistisches Bundesamt 2022. Eigene Darstellung. N kleine Fächer = 2315; N größere Fächer = 23181

Werden darüber hinaus nicht nur die Fachkulturen hinsichtlich der Verteilung der Professuren in den kleinen und größeren Fächern verglichen, sondern der Anteil der Professuren kleiner Fächer an der bundesweiten Gesamtzahl aller Professuren in der jeweiligen Fachkultur an staatlichen Universitäten, so ist festzustellen, dass zwei Gruppen herausragen (Abbildung 4). Innerhalb der Fachkultur der Geis-

[7] Zum Vergleich wurden für die Verteilung der Professuren auf die größeren Fächer die Daten des Statistischen Bundesamtes für 2021 herangezogen (Statistisches Bundesamt 2022), da zum Zeitpunkt der Datenauswertung die Registerdaten des Statistischen Bundesamtes zum Personal an Hochschulen für 2022 noch nicht vorlagen. Die Professurenzahlen für die größeren Fächer wurden über die Substraktion der Professurenzahlen für die kleinen Fächer von den Professurenzahlen für alle Fächer ermittelt.

teswissenschaften als auch in jener der Kunst und Kunstwissenschaften sind 29% bzw. 30% der Professuren den kleinen Fächern zuzuordnen. In den vier übrigen Fachkulturen machen die Professuren kleiner Fächer hingegen lediglich einen Anteil im niedrigen bis mittleren einstelligen Bereich (4% bis 5%) aus.

Abbildung 4: Anteil der Professuren kleiner Fächer an der Gesamtzahl aller Professuren in der jeweiligen Fachkultur in Prozent, 2021

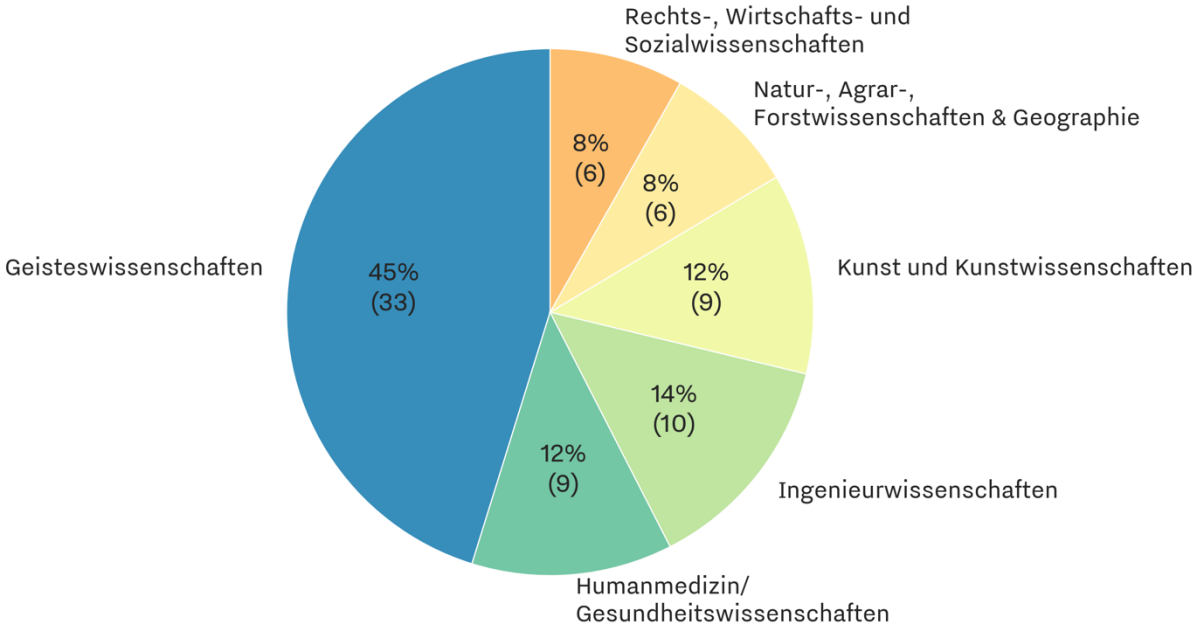


Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022; Statistisches Bundesamt 2022. Eigene Darstellung. N kleine Fächer = 2328; N alle Fächer = 25499

3.2.2 Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologische und private Hochschulen und Universitäten

An den seit Sommer 2021 192 neu aufgenommenen Hochschulen können insgesamt 73 von 158 kleinen Fächern identifiziert werden, welche sich wie folgt auf die sechs Fachkulturen verteilen (Abbildung 5). Auch an den weiteren Hochschultypen kann die Mehrheit der kleinen Fächer der Gruppe der Geisteswissenschaften zugeordnet werden (33 von 73). Demgegenüber stell die Fachkultur der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit insgesamt sieben Fächern die kleinste Einheit dar.

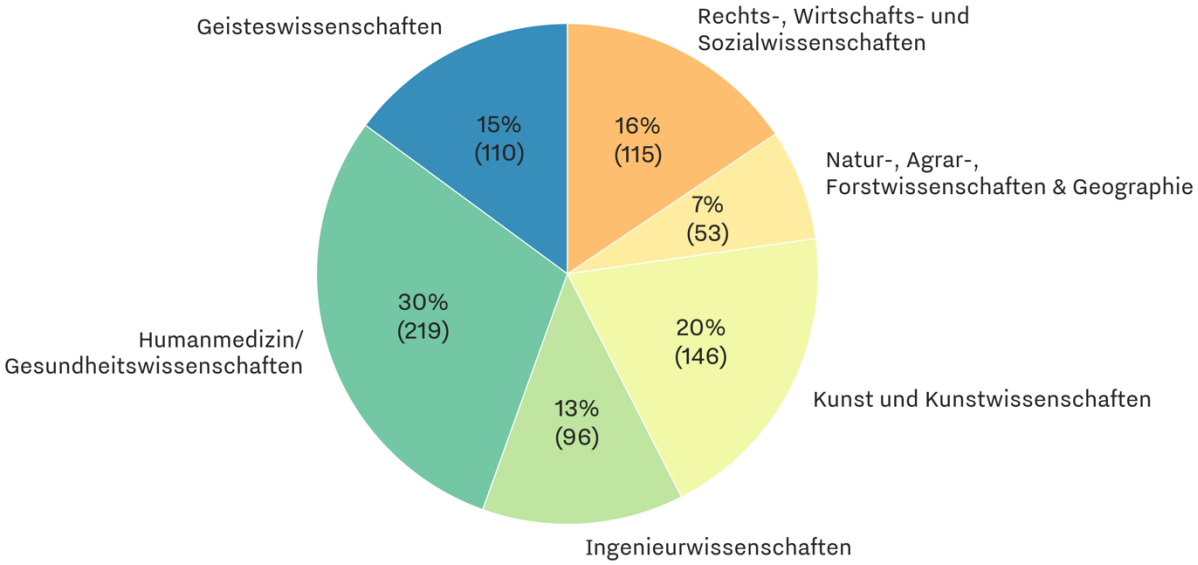
Abbildung 5: Verteilung der kleinen Fächer an weiteren Hochschultypen auf die Fachkulturen, absolut und relativ, 2022



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung. N=73.

Wird im Vergleich zur Verteilung der Fächer auf die Fachkulturen auch die Verteilung der Professuren auf die einzelnen Fachkulturen betrachtet, so ist festzustellen, dass die Fachkulturen Geisteswissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sowie Kunst und Kunstwissenschaften deutliche Unterschiede aufweisen (Abbildung 6). Während die Professuren in den Geisteswissenschaften hinsichtlich ihres prozentualen Anteils schwächer abschneiden, als dies die Verteilung der Fächer auf die Fachkulturen vermuten ließ, fällt der Anteil der Professuren in den Fachkulturen der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften und der Kunst und Kunstwissenschaften (deutlich) höher aus. Die übrigen drei Fachkulturen weisen nur marginale Unterschiede auf.

Abbildung 6: Verteilung der Professuren kleiner Fächer an den weiteren Hochschultypen auf die Fachkulturen, absolut und relativ, 2022

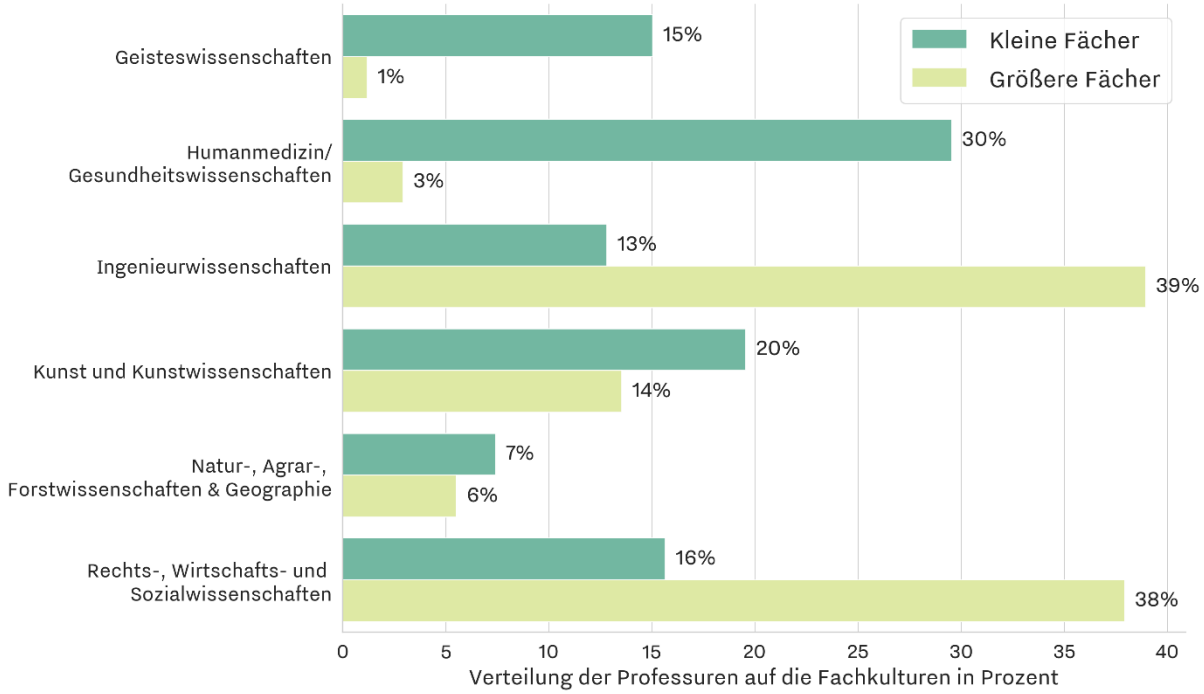


Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung. N=739.

Ein Vergleich zwischen den weiteren Hochschultypen und den staatlichen Universitäten hinsichtlich der Verteilung der Professuren auf die Fachkulturen (Abbildung 2 und Abbildung 6) verdeutlicht, dass vor allem die Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften einen deutlich stärkeren Anteil an den weiteren Hochschultypen aufweisen (30% vs. 7%), was mit Abstufungen auch für die Kunst und Kunstwissenschaften (20% vs. 8%) gilt. Auch die Ingenieurwissenschaften (13% vs. 8%) und die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (16% vs. 10%) sind an den weiteren Hochschultypen etwas stärker vertreten als an den staatlichen Universitäten. Die Geisteswissenschaften (15% vs. 55%) und die Natur-, Agrar-, Forstwissenschaften und Geographie (12% vs. 7%) sind an den Hochschulen hingegen deutlich schwächer repräsentiert als an den staatlichen Universitäten

Ein Vergleich der Professuren kleiner Fächer an weiteren Hochschultypen und den Professuren größerer Fächer an weiteren Hochschultypen für das Jahr 2021 zeigt, dass die Professuren kleiner Fächer 3% aller Professuren an den weiteren Hochschultypen ausmachen. Besonders häufig sind Professuren kleiner Fächer an weiteren Hochschultypen in der Humanmedizin/den Gesundheitswissenschaften (Abbildung 7). Der größte Teil der Professuren großer Fächer findet sich in den weiteren Hochschultypen hingegen in den Ingenieurwissenschaften sowie Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Die wenigsten Professuren kleiner und größerer Fächer finden sich an den weiteren Hochschultypen wiederum in den Natur-, Agrar-, Forstwissenschaften und der Geographie (Abbildung 7).

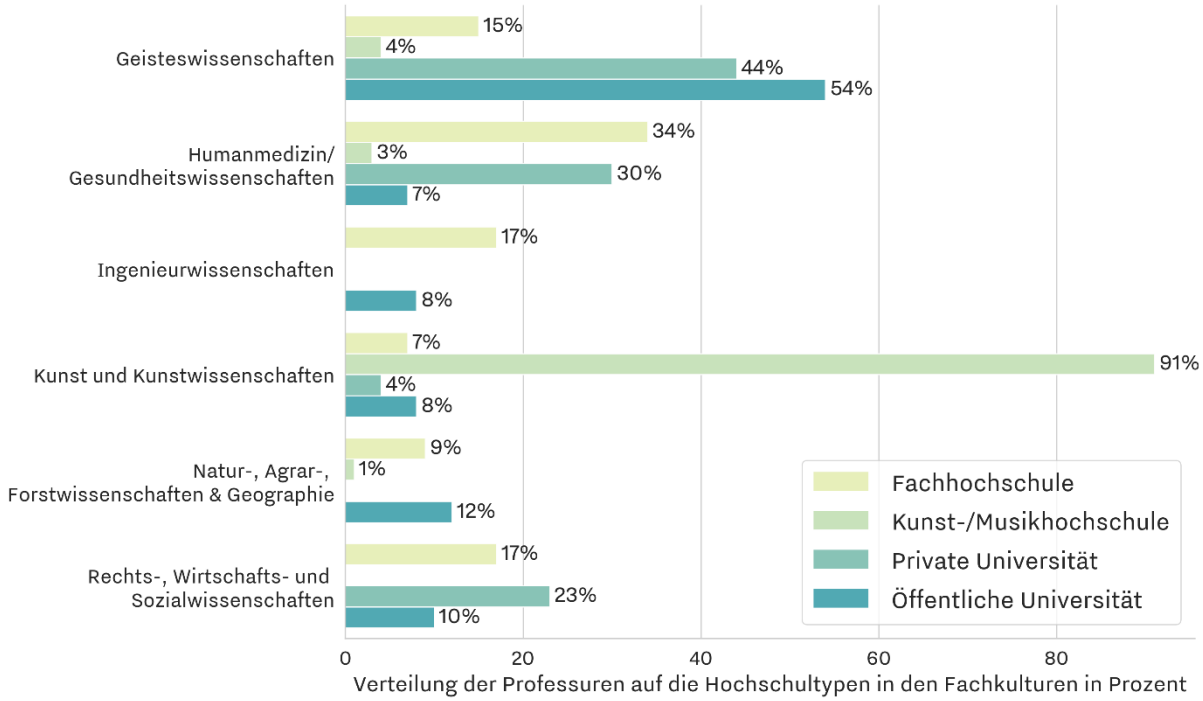
Abbildung 7: Verteilung der Professuren weiterer Hochschultypen auf die Fachkulturen in Prozent, kleine und größere Fächer im Vergleich, 2021



Anmerkung: Die Summe der Balken einer Farbe ergeben 100%. Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022; Statistisches Bundesamt 2022. Eigene Darstellung. N kleine Fächer = 739; N größere Fächer = 23003

Abschließend zu der Verteilung kleiner Fächer an staatlichen Universitäten und weiteren Hochschultypen auf die Fachkulturen bietet die folgende Abbildung 8 eine Übersicht der Verteilung der Professuren kleiner Fächer auf die Hochschultypen in den jeweiligen Fachkulturen. Während kleine Fächer einzelner Fachkulturen an bestimmten Hochschultypen nicht vorhanden sind (z.B. Ingenieurwissenschaften und Natur- Agrarwissenschaften an privaten Universitäten oder fast alle Fachkulturen an Kunst- und Musikhochschulen), finden sich Professuren kleiner Fächer aller Fachkulturen an öffentlichen Universitäten sowie an Fachhochschulen. Auffällig aber nachvollziehbar ist die Konzentration der Professuren der Kunst und Kunstwissenschaften auf die Kunst- und Musikhochschulen. Interessant ist zudem, dass immerhin etwa jede siebte Professur der Geisteswissenschaften an einer Fachhochschule angesiedelt ist (Abbildung 8).

Abbildung 8: Verteilung der Professuren auf die Hochschultypen in den jeweiligen Fachkulturen, 2022

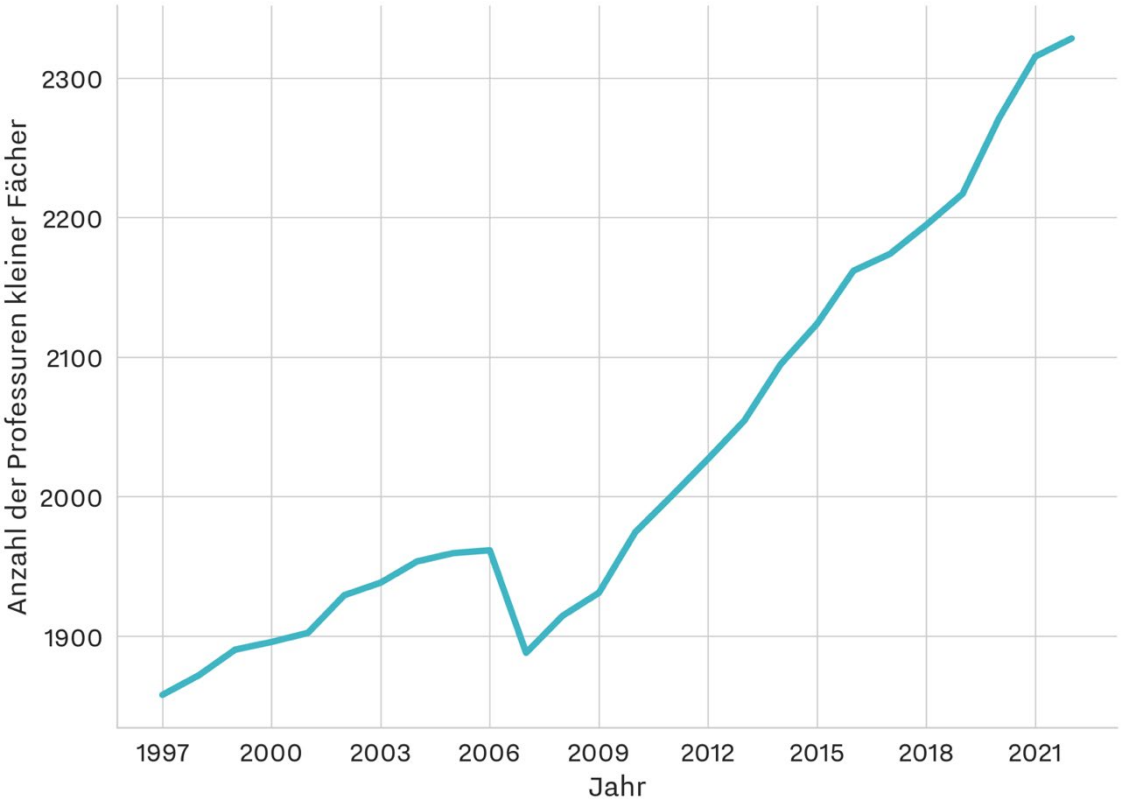


Anmerkung: Die Summe der Balken einer Fachkultur ergeben 100%. Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

3.3 Bundesweite Entwicklung der kleinen Fächer an staatlichen Universitäten seit 1997

Für die kleinen Fächer an staatlichen Universitäten ist bundesweit und in Summe eine positive Entwicklung festzuhalten. So kann über alle Fachkulturen hinweg seit 1997 ein Wachstum der Professurenzahlen von 25% konstatiert werden (Abbildung 9). Anfang Oktober 2022 zählte die Kartierung für die kleinen Fächer 2.333 Universitätsprofessuren und 738 Professuren anderer Hochschultypen mit längerfristiger Perspektive. Für Professuren an weiteren Hochschultypen können in diesem Abschnitt keine Zeitverläufe dargestellt werden, weil diese erst ab dem Jahr 2020 kartiert werden.

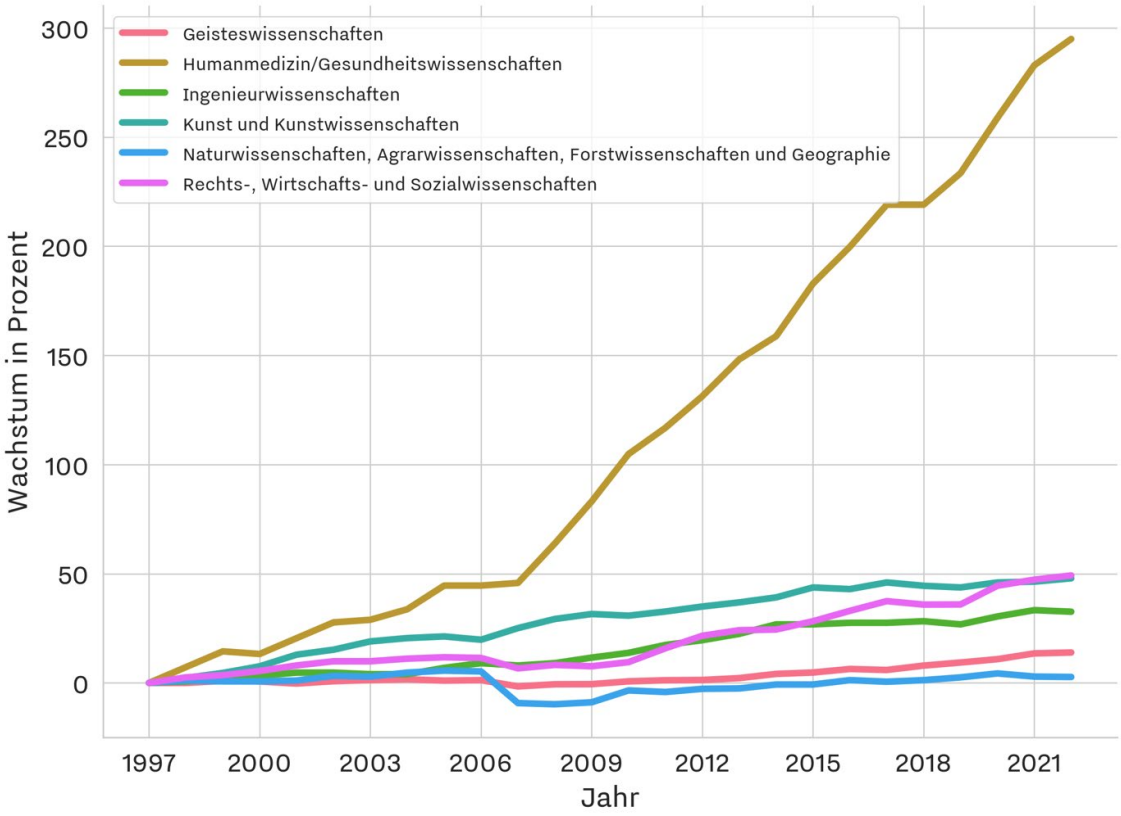
Abbildung 9: Entwicklung der Anzahl der Professuren kleiner Fächer, 1997-2021



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Betrachtet man die Entwicklung der Anzahl der Professuren differenziert nach den sechs Fachkulturen, dann sind zum Teil deutliche Wachstumsunterschiede festzustellen. Insbesondere das Wachstum in den gesundheitswissenschaftlichen Fächern ist hervorzuheben. Bis Herbst 2022 ist die Zahl der Professuren in der Fachkultur der Humanmedizin/den Gesundheitswissenschaften um 294% gestiegen und unterscheidet sich damit deutlich von den Wachstumsquoten in den übrigen fünf Fachkulturen. Diese weisen mit Wachstumsquoten zwischen 3% und 49% jedoch ebenfalls eine nennenswerte Zunahme auf (Abbildung 10).

Abbildung 10: Professurenwachstum in den kleinen Fächern nach Fachkultur, 1997-2021



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

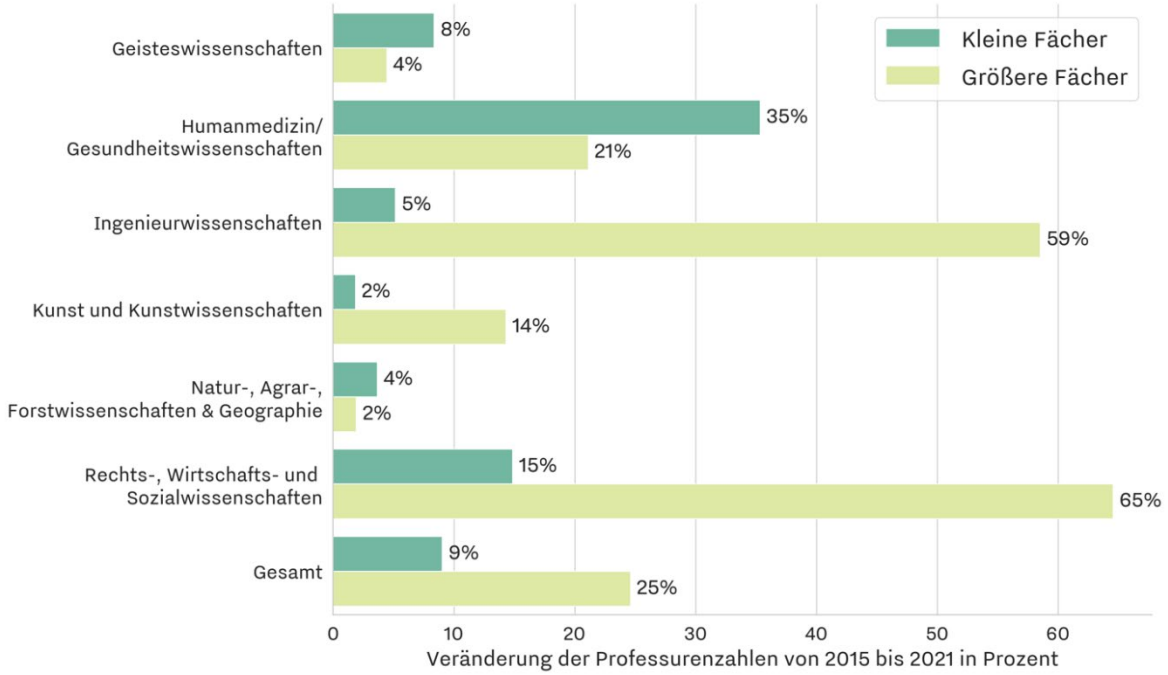
Abbildung 10 verdeutlicht auch, auf welche Fachkulturen die in Abbildung 9 zu sehende Wachstumsrücknahme 2006/2007 im Besonderen zurückzuführen ist. Insbesondere die naturwissenschaftliche Fachkultur hat im Jahr 2006/2007 eine starke Wachstumsrücknahme zu verzeichnen und fällt unter den Ausgangswert von 1997 zurück. Dieser Schrumpfungsprozess kann überwiegend auf die zwei geowissenschaftlichen Fächer Mineralogie und Paläontologie zurückgeführt werden.

Insgesamt sind kleine Fächer von 2015 bis 2021 mit 9% erkennbar langsamer gewachsen als größere Fächer mit 15%. Dabei sind zum Teil deutliche Wachstumsunterschiede zwischen den einzelnen Fachkulturen festzustellen. Die folgende Abbildung 11 vergleicht die Wachstumsraten kleiner Fächer mit den Wachstumsraten größerer Fächer[8]. In drei der sechs Fachkulturen weisen kleinere Fächer ein höheres Wachstum auf als größere Fächer: (1) Geisteswissenschaften, (2) Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften, (3) Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie, wobei die Fachkultur der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften besonders deutlich heraussticht, weil dort besonders wachstumsstarke kleine Fächer, wie bspw. die Versorgungsforschung, beheimatet sind. Dem gegenüber stehen die (1) Kunst und Kunstwissenschaften sowie (2) Rechts-, Wirtschafts-

[8] Hier wurden die Vergleichsjahre 2015 und 2021 gewählt, da zum einen die Professurenzahlen des Statistischen Bundesamtes aktuell nur für das Jahr 2021 veröffentlicht sind. Zum anderen orientiert sich die Fächersystematik der Arbeitsstelle Kleine Fächer an der im Jahr 2015 angepassten Fächersystematik des Statistischen Bundesamtes, so dass ein Vergleich der Daten auf Ebene der einzelnen Fachkulturen erst ab diesem Jahr möglich ist.

und Sozialwissenschaften, deren Wachstumsbilanzen unter dem bundesweiten Durchschnitt der größeren Fächer dieser Fachgruppen liegen.

Abbildung 11: Wachstumsraten der Professurenzahlen nach Fachkultur, 2015-2021



Anmerkung: Die Summe der Balken einer Farbe ergeben 100%. Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022; Statistisches Bundesamt 2022. Eigene Darstellung. N kleine Fächer 2015 = 2.124 N 2021 = 2316; N größere Fächer 2015 = 20.214; 2021 = 24859

Im Folgenden wird ein näherer Blick auf die Entwicklungen von 2015 bis 2021 innerhalb der Fachkulturen gerichtet, um Fächer hervorzuheben, die unter anderem für das (starke) Wachstum der Fachkultur bzw. Fachgruppe verantwortlich sind. Zu berücksichtigen ist, dass der Auswertung auf der Ebene von Fächern die Bilanz aus dem Ab- und Ausbau des Fachs an unterschiedlichen Fachstandorten zugrunde liegt, so dass bspw. auch Fächer mit einer Bilanz +/-0% Stellenbewegungen beinhalten können. Die in den nachfolgenden Abschnitten angegebene prozentuale Entwicklung der Stellen von 2015 bis 2021 ist immer im Zusammenhang mit den dahinterstehenden absoluten Zahlen zu bewerten, die im Feld der kleinen Fächer häufig sehr klein ausfallen. So kann ein Stellenab- oder -aufbau von +/-1 in einzelnen Fällen mit einer prozentualen Veränderung um +/-100% einhergehen (vgl. Tabelle 18).

Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften: In dieser Fachkultur liegt im Zeitraum von 2015 bis 2022 mit einer Wachstumsrate der Professurenzahlen von 35% eine allgemein positive Stellenbilanz vor. Konkret haben sechs der neun kleinen Fächer in dieser Zeit Stellen dazugewonnen. Dabei hat beispielsweise die Hebammenwissenschaft ihre Stellen verdreifacht. Weitere besonders wachstumsstarke Fächer sind die Pflegewissenschaft (+89%) und die Versorgungsforschung (+51%). Wachstum verzeichnen auch die Medizinische Physik (+46%), Public Health (+42%) sowie Biostatistik (+17%). Eine stabile Stellenbilanz weisen die Fächer Musiktherapie und Gerontologie auf und partizipieren somit nicht am Wachstum der Fachkultur. Die Sexualwissenschaft und -medizin hingegen hat mit einer abgebauten Stelle eine negative Stellenbilanz und einen Rückgang von –25 Prozent zu verzeichnen.

Ingenieurwissenschaften: Das Wachstum in den Ingenieurwissenschaften liegt bei fünf Prozent, wobei insbesondere für die Fächer Neuroinformatik (+35%) und Erdöl-Ingenieurwesen (+29%) ein starkes

Professurenwachstum zu verzeichnen ist. Wenn auch geringer, so weisen auch die Fächer Werkstofftechnik, Glas und Keramik (+12%), Eisenbahnwesen (+11%), Metallurgie (+10%) und Abfallwirtschaft (+7%) eine positive Stellenbilanz auf. Gleichzeitig haben auch fünf Fächer der Fachkultur Professuren verloren, dazu zählen die Fächer Kartographie (-20%), Gießereitechnik (-12%), Umformtechnik und Schiffstechnik (je -6%) und Bauforschung/Baugeschichte (-5%). Eine gleichbleibende Bilanz weisen die Fächer Bergbau, Markscheidewesen, Sporttechnologie und Textiltechnik auf. Auffällig ist die vergleichsweise geringe Wachstumsrate der kleinen Fächer in dieser Fachkultur im Gegensatz zum Wachstum der großen Fächer, welches bei 59 Prozent liegt.

Kunst und Kunstwissenschaften: In dieser Fachkultur ist ein, wenn auch eher geringes allgemeines Wachstum (+2%) zu verzeichnen. Hier sind insbesondere die Fächer Tanzwissenschaft (+75%) und Restaurierungswissenschaft (+50%) erheblich gewachsen. Doch auch die Denkmalpflege (+31%) und Industrial Design (+25%) weisen mehr Professuren auf. Unverändert ist die Bilanz von vier Fächern der insgesamt 13 Fächer dieser Fachkultur (Kirchenmusik, Islamische Kunstgeschichte und Archäologie, Ostasiatische Kunstgeschichte, Südasiatische Kunstgeschichte). Zwei Fächer haben hingegen eine negative Stellenbilanz: Theaterwissenschaft (-2%) und Filmwissenschaft (-20%).

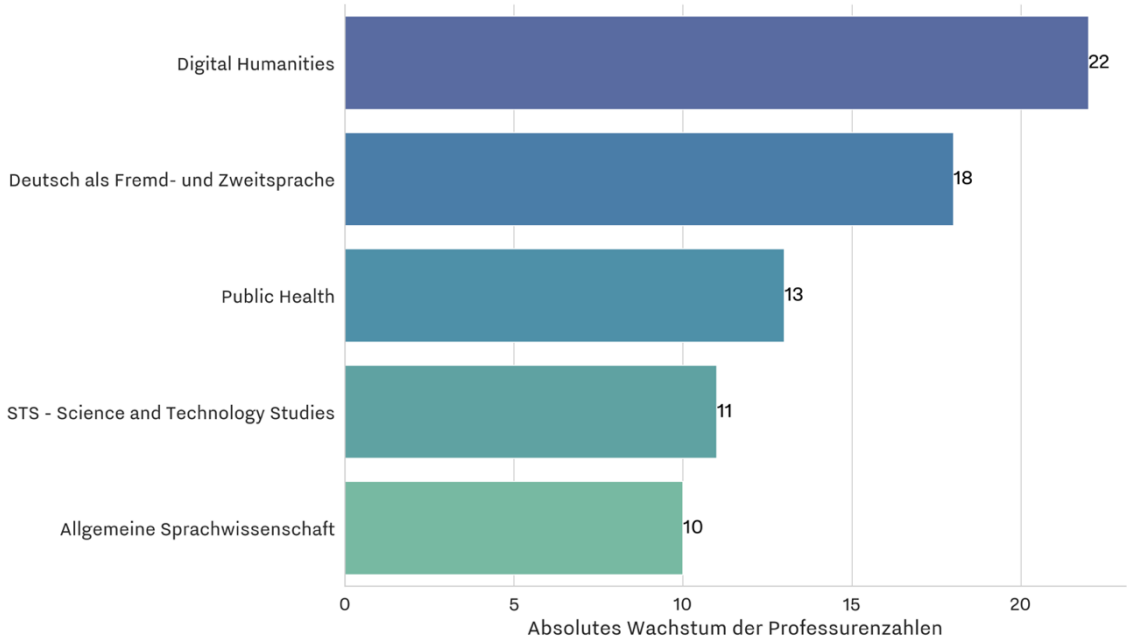
Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie: Das Wachstum der Fachkultur (+4%) lässt sich insbesondere auf die Fächer Ökosystemleistungen (+62%) und Glaziologie (+60%) zurückführen. Daneben weisen auch die Fächer Akustik (+15%), Geochemie und Holzwirtschaft (je +12%), Lebensmittelchemie (+10%) und Bodenkunde (+1%) ein Stellenwachstum auf. In insgesamt fünf Fächern waren im Erhebungszeitraum keine Veränderungen zu beobachten (Angewandte Kernphysik, Anthropologie, Archäozoologie, Historische Geographie, Lagerstättenlehre). Andererseits ist bei drei Fächern der Fachkultur ein Stellenrückgang festzustellen. Diesbezüglich sind die Kristallographie (-11%) und die Mineralogie (-5%) am stärksten von einem Stellenabbau betroffen.

Geisteswissenschaften: Bei einer allgemeinen Wachstumsrate von acht Prozent weisen in den Geisteswissenschaften vier Fächer ein besonders großes Wachstum auf. So hat sich die Public History verfünffacht und die Museologie/Museumskunde hat sich mehr als verdoppelt, ebenso wie die Digital Humanities, und auch Gebärdensprachdolmetschen und -übersetzen hat sich verdoppelt. Eine negative Stellenbilanz hatten in dieser Fachkultur hingegen u.a. die Indogermanistik (-36%), die Orthodoxe Theologie (-29%) sowie die Altamerikanistik, Indologie und Sprachlehrforschung (je -25%).

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften: Generell ist diese Fachkultur um 15% gewachsen. Besonders hervorzuheben ist das Wachstum von STS – Science and Technology Studies, welche sich mehr als verdoppelt hat (+110%). Außerdem gewachsen sind die Fächer Osteuropastudien (+44%), Südosteuropastudien (+36%), Haushaltswissenschaft (+35%) sowie Zukunftsforschung (+33%). Gleichbleibend war die Stellenbilanz von drei Fächern (Demografie, Kaukasiologie, Motologie) während die beiden Fächer Ostasienstudien (-4%) und Arbeitswissenschaft (-6%) eine negative Bilanz zu verzeichnen hatten.

Werden Wachstum und Schrumpfung über alle Fachkulturen hinweg auf Ebene der Fächer betrachtet, sind seit 2015 die Digital Humanities (+22), Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (+18), Public Health (+13), Science and Technology Studies (+11) sowie Allgemeine Sprachwissenschaften (+10) besonders stark gewachsen.

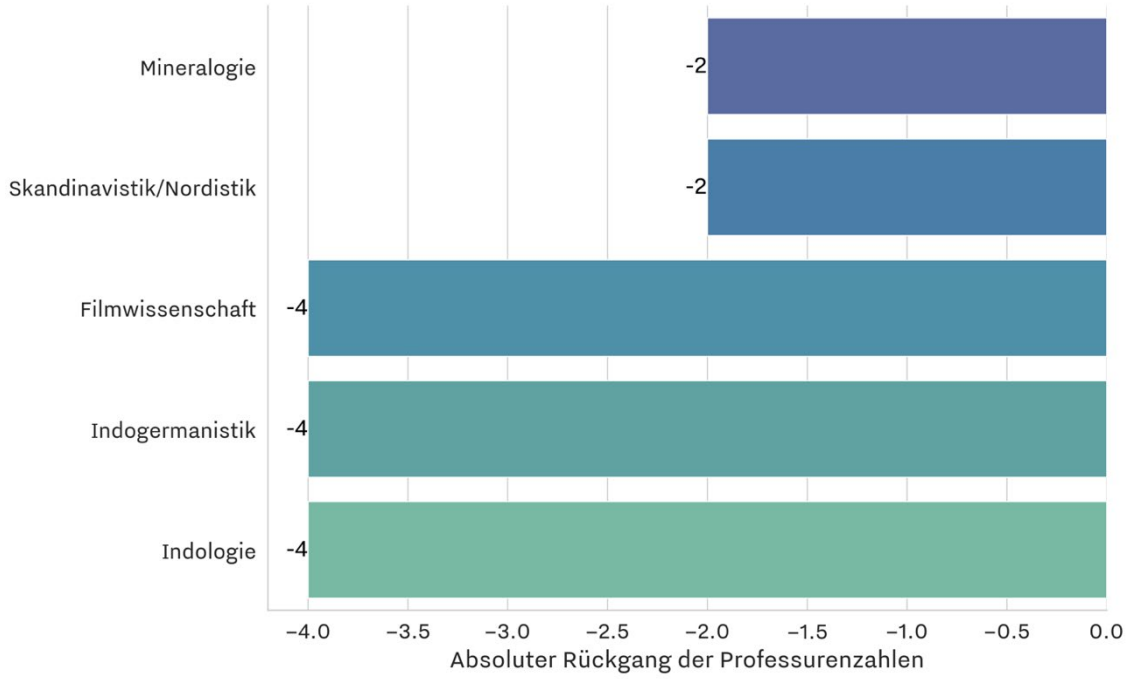
Abbildung 12: Kleine Fächer mit dem stärksten Professurenwachstum, 2015-2022



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

In der Liste der fünf Fächer mit dem stärksten Rückgang an Professuren (absolut) seit 2015 befinden sich mit der Indologie (-4), der Indogermanistik (-4), der Filmwissenschaft (-4), der Skandinavistik/Nordistik (-2) und der Mineralogie (-2) vier geisteswissenschaftliche Fächer und ein naturwissenschaftliches Fach (Abbildung 13).

Abbildung 13: Kleine Fächer mit dem größten Professurenabbau, 2015-2022



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

3.4 Kleine Fächer mit wenigen Standorten

Die Arbeitsstelle Kleine Fächer definiert kleine Fächer wie in Abschnitt 1.1 beschrieben primär über die Anzahl der Professuren pro Standort[9]. Die Anzahl der Standorte kleiner Fächer hat für die Definition kleiner Fächer wiederum keine Bedeutung, ist jedoch aufschlussreich für eine Kategorisierung in „kleine und größere“ kleiner Fächer. Im Folgenden werden die kleinen Fächer mit wenigen und vielen Standorten vorgestellt. Dabei wird die Situation an den staatlichen Universitäten und den Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologischen und privaten Hochschulen und Universitäten getrennt voneinander betrachtet.

3.4.1 Staatliche Universitäten

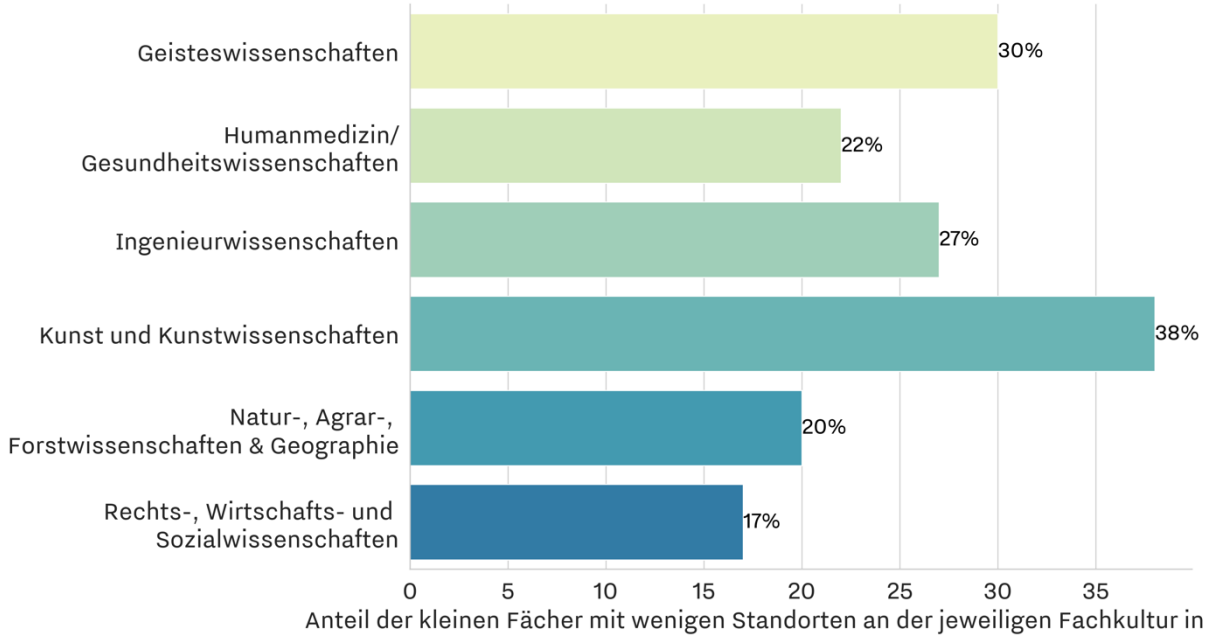
Im Herbst 2022 sind 45 der insgesamt 158 kartierten kleinen Fächer (29%) an lediglich einem bis drei Universitätsstandort(en) in Deutschland vertreten. Im Herbst 2021 waren es 45 von damals 157 kartierten Fächern (Hoffmann 2021), so dass der Anteil kleiner Fächer mit wenigen Standorten an den insgesamt kartierten Fächern seit dem letzten Jahr nahezu unverändert geblieben ist.

Die Geisteswissenschaften stellen 26 der 45 Fächer mit wenigen Standorten. Die Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sowie die Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie haben jeweils drei Fächer mit wenigen Standorten. In den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und aus den Ingenieurwissenschaften sind jeweils vier Fächer mit wenigen Standorten zu beobachten. In der Kunst und Kunstwissenschaften sind fünf Fächer in der Gruppe der Fächer mit wenigen Standorten vertreten.

Ein Blick auf die Anteile, die kleine Fächer mit wenigen Standorten in den jeweiligen Fachkulturen einnehmen, zeigt, dass die Kunst und Kunstwissenschaften mit 38% den größten Anteil von Fächern mit wenigen Standorten aufweisen. Die Rechts-, Wirtschafts-, und Sozialwissenschaften haben im Gegensatz dazu den geringsten Anteil (17%) an Fächern mit wenigen Standorten (Abbildung 14).

[9] Es dürfen nicht mehr als drei unbefristete Professuren pro Standort vorhanden sein. Dabei darf es deutschlandweit bis zu zwei Ausnahmen geben (1.1).

Abbildung 14: Anteil der kleinen Fächer mit wenigen Standorten an kleinen Fächern der jeweiligen Fachkultur, 2022



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

In der folgenden Tabelle 3 sind die Fächer mit einem Standort dargestellt. Bis auf zwei Ausnahmen gibt es keine Veränderungen im Vergleich zum Herbst 2021. So hat zum einen die neu kartierte Hungarologie einen Standort. Als zweite Ausnahme kann die Archäometrie identifiziert werden. Wurde das Fach 2021 noch zu den kleinen Fächern mit einem Standort gezählt, ist es im Herbst 2022 aufgrund von neuen Stellen mit vier Standorten kartiert.

Tabelle 3: Kleine Fächer mit einem Standort an staatlichen Universitäten, 2022

Fachkultur	Fachbezeichnung	Anzahl der Professuren
Geisteswissenschaften	Albanologie	1
	Allgemeine Rhetorik	2
	Äthiopistik	1
	Dänisch	2
	Hungarologie	1
	Industriearchäologie/ Industriekultur	0,5
	Jüdische Theologie	5
	Keltologie	1
	Sorabistik	1
	Thaiistik	1
	Vietnamistik	1
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Musiktherapie	2
Kunst und Kunstwissenschaften	Südasiatische Kunstgeschichte	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Kaukasiologie	1
	Motologie	1

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Tabelle 4 listet alle kleinen Fächer mit zwei Standorten an staatlichen Universitäten. Im Herbst 2021 waren hier noch die Hebammenwissenschaft und die Zukunftsforschung vertreten. Beide sind den kleinen Fächern mit zwei Standorten entwachsen. Die Hebammenwissenschaft weist nun fünf Standorte und die Zukunftsforschung drei Standorte auf. Neu in der Liste der kleinen Fächer mit zwei Standorten ist die Archäoinformatik, die im Verlauf des vergangenen Jahres neu in die Kartierung kleiner Fächer aufgenommen wurde.

Tabelle 4: Kleine Fächer mit zwei Standorten an staatlichen Universitäten, 2022

Fachkultur	Fachbezeichnung	Anzahl der Professuren
Geisteswissenschaften	Altamerikanistik	3
	Archäoinformatik	1,5
	Baltistik	1,3
	Christlicher Orient	1,5
	Frisistik	2
	Jiddistik	2
	Mongolistik	1,5
	Numismatik	1,5
	Rumänistik	3
Ingenieurwissenschaften	Erdöl-Ingenieurwesen	4,5
Kunst und Kunstwissenschaften	Ostasiatische Kunstgeschichte	3
	Restaurierungswissenschaft	3
Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie	Archäozoologie	2

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

In der folgenden Tabelle 5 sind alle kleinen Fächer mit drei Standorten dargestellt. Im Vergleich zum Herbst 2021 sind die Fächer Museologie/Museumskunde und Ostasienstudien (jetzt 4 Standorte) der Gruppe mit drei Standorten entwachsen. Neu in der Gruppe der Fächer mit drei Standorten sind die Fächer Orthodoxe Theologie und Zukunftsforschung. Während die Orthodoxe Theologie aufgrund einer veränderten Zuordnung einer Professur der Universität Erfurt von vier auf drei Standorte korrigiert wurde, ist die Zukunftsforschung von zwei auf drei Standorte gewachsen.

Tabelle 5: Kleine Fächer mit drei Standorten an staatlichen Universitäten, 2022

Fachkultur	Fachbezeichnung	Anzahl der Professuren
Geisteswissenschaften	Gebärdensprachdolmetschen und -übersetzen	1,5
	Gebärdensprachen	2,5
	Koptologie	2
	Orthodoxe Theologie	2,5
	Sprachlehrforschung	3
	Sprechwissenschaft	3,5
	Klinische Linguistik	5
Gesundheitswissenschaften	Sexualwissenschaft und -medizin	3
Ingenieurwissenschaften	Bergbau	8
	Markscheidewesen	3
	Sporttechnologie	3
Kunst und Kunstwissenschaften	Islamische Kunstgeschichte und Archäologie	3
	Kirchenmusik	5
Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie	Glaziologie	3,5
	Historische Geographie	2,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Zukunftsforschung	4

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

3.4.2 Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologische und private Hochschulen und Universitäten

Wie bereits in den vorangegangenen Abschnitten dargestellt, sind 73 der 158 kleinen Fächer auch an den Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologischen und privaten Hochschulen und Universitäten zu finden. Dabei weisen 37 der 73 kartierten kleinen Fächer (51%) zwischen einem und drei Fachstandorten auf. Im Vergleich dazu sind lediglich 29% der kleinen Fächer an staatlichen Universitäten an nur einem bis drei Universitätsstandort(en) in Deutschland vertreten. Der folgenden Tabelle 6 sind die kleinen Fächer mit einem Fachstandort an den genannten Hochschultypen zu entnehmen. Insgesamt weisen 26 Fächer nur einen Fachstandort auf, wobei die Mehrheit dieser Fächer (21) aus den Geisteswissenschaften kommt.

Tabelle 6: Kleine Fächer mit einem Standort an weiteren Hochschultypen, 2022

Fachkultur	Fachbezeichnung	Anzahl der Professuren
Geisteswissenschaften	Geschichte der Medizin	0,5
	Jiddistik	0,5
	Ethik der Medizin	0,5
	Wissenschaftsgeschichte	0,5
	Sprechwissenschaft	0,5
	Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	1
	Alte Geschichte	1
	Außereuropäische Geschichte	1
	Computerlinguistik	1
	Europäische Ethnologie/Volkskunde	1
	Islamwissenschaft	1
	Klassische Archäologie	1
	Landes- und Regionalgeschichte	1
	Lateinamerikanistik	1
	Lusitanistik	1
	Orthodoxe Theologie	1
	Public History	1
	Biblische Archäologie	1
	Buchwissenschaft	2
	Latinistik	2
	Sinologie	2
Ingenieurwissenschaften	Bergbau	5
	Neuroinformatik	1
Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie	Kristallographie	1
	Lagerstättenlehre	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Ostasienstudien	1,5

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Tabelle 7 sind die kleinen Fächer mit zwei Standorten an den Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologischen und privaten Hochschulen und Universitäten zu entnehmen. Insgesamt weisen sieben Fächer zwei Fachstandorte auf. Neben vier geisteswissenschaftlichen Fächern gehören auch die

Sexualwissenschaft und -medizin (Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften), die ingenieurwissenschaftliche Werkstofftechnik Glas und Keramik sowie die Mode- und Textilwissenschaft (Kunst und Kunstwissenschaften) dieser Gruppe an.

Tabelle 7: Kleine Fächer mit zwei Standorten an weiteren Hochschultypen, 2022

Fachkultur	Fachbezeichnung	Anzahl der Professuren
Geisteswissenschaften	Allgemeine Rhetorik	1,5
	Museologie/Museumskunde	8,5
	Neurolinguistik	2
	Wissenschaftstheorie und -philosophie	1,5
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Sexualwissenschaft und -medizin	3
Ingenieurwissenschaften	Werkstofftechnik Glas und Keramik	5
Kunst und Kunstwissenschaften	Mode- und Textilwissenschaft	3

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Insgesamt finden sich an den Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologischen und privaten Hochschulen und Universitäten vier kleine Fächer mit je drei Fachstandorten. Die Fächer sind den drei Fachkulturen Geisteswissenschaften, Kunst und Kunstwissenschaften sowie den Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie zuzuordnen (Tabelle 8).

Tabelle 8: Kleine Fächer mit drei Standorten an weiteren Hochschultypen, 2022

Fachkultur	Fachbezeichnung	Anzahl der Professuren
Geisteswissenschaften	Allgemeine Sprachwissenschaft	3
	Religionswissenschaft	3
Kunst und Kunstwissenschaften	Theaterwissenschaft	2,5
Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie	Holzwirtschaft	5

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

3.5 Kleine Fächer mit vielen Standorten

Neben den im vorherigen Abschnitt dargestellten kleinen Fächern mit wenigen Standorten finden sich in der Kartierung auch Fächer mit vergleichsweise vielen Standorten. Diese werden nachfolgend erneut getrennt für staatliche Universitäten und Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologische und private Hochschulen und Universitäten betrachtet.

3.5.1 Staatliche Universitäten

Die 17 kleinen Fächer mit vielen Standorten an staatlichen Universitäten können Tabelle 9 entnommen werden. Auffällig ist, dass diese Fächer überwiegend aus den Geisteswissenschaften kommen. Das Fach mit den fachkulturübergreifend meisten Standorten ist die Alte Geschichte (52 Standorte), gefolgt von Deutsch als Fremd- und Zweitsprache (37 Standorte) und Kunstpädagogik (36 Standorte).

Tabelle 9: Kleine Fächer mit vielen Standorten an staatlichen Universitäten, 2022

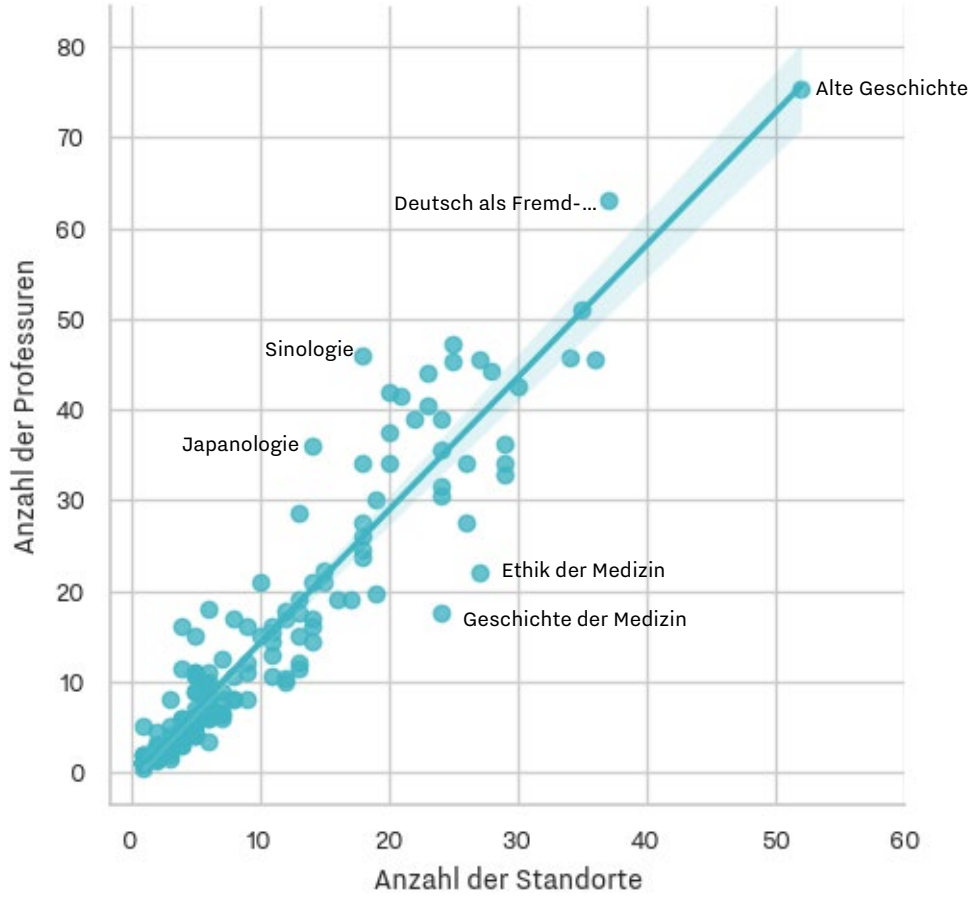
Fachkultur	Fachbezeichnung	Anzahl Fachstandorte	Anzahl Professuren
Geisteswissenschaften	Alte Geschichte	52	75,3
	Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	37	63
	Latinistik	34	45,8
	Gräzistik	29	32,8
	Osteuropäische Geschichte	29	36,3
	Wirtschafts- und Sozialgeschichte	29	34
	Klassische Archäologie	28	44,3
	Ethik der Medizin	27	22
	Landes- und Regionalgeschichte	26	27,5
	Computerlinguistik	25	37,3
	Ur- und Frühgeschichte	25	45,8
	Wissenschaftstheorie und -philosophie	25	31,5
Kunst und Kunstwissenschaften	Kunstpädagogik	36	45,5
	Musikpädagogik	35	51
Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie	Bodenkunde	30	42,5
	Mineralogie	27	45,5
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Kriminologie	26	34

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Insgesamt steht die Anzahl der Fachstandorte in der Kartierung kleiner Fächer in signifikantem Zusammenhang mit der Anzahl der Professuren. Dies ist vor allem auf die Definition kleiner Fächer zurückzuführen, die pro Standort eines kleinen Fachs maximal drei Professuren vorsieht, wobei es deutschlandweit zwei Ausnahmen geben darf. Die folgende Abbildung 15 stellt den Zusammenhang zwischen Standort- und Professurenzahlen dar. Die Regressionsgerade bildet das durchschnittliche Verhältnis

von 1,4 Professuren pro Standort kleiner Fächer ab. Entlang dieser Geraden liegt die Mehrheit der kleinen Fächer. Erkennbare Ausnahmen stellen die Japanologie (2,6 Professuren pro Standort) und Sinologie (2,6 Professuren pro Standort) dar, die beide durchschnittlich deutlich mehr als 1,4 Professuren pro Standort aufweisen. Die Fächer Ethik der Medizin (0,8 Professuren pro Standort) und Geschichte der Medizin (0,7 Professuren pro Standort) fallen hingegen auf, weil sie im Schnitt deutlich weniger als 1,4 Professuren pro Standort besitzen. Dies erklärt sich daraus, dass die beiden Fächer an zwölf Standorten ausschließlich von einer gemeinsamen Professur für Geschichte und Ethik der Medizin abgedeckt werden.

Abbildung 15: Verhältnis der Anzahl der Professuren zur Anzahl der Standorte kleiner Fächer an staatlichen Universitäten, 2022



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

3.5.2 Fach-, Kunst- und Musikhochschulen sowie theologische und private Hochschulen und Universitäten

Neben den staatlichen Universitäten sind auch an den weiteren Hochschultypen Fächer zu identifizieren, welche über eine Vielzahl an Fachstandorten stark institutionalisiert sind. Insgesamt können zwei Fächer identifiziert werden, welche mindestens 30 Fachstandorte aufweisen. Dies sind die Fächer Musikpädagogik und Pflegewissenschaft. Während für die Musikpädagogik aktuell 30 Fachstandorte verzeichnet werden, sind es für die Pflegewissenschaft 47 Standorte. Weitere Fächer mit vergleichsweise

vielen Fachstandorten sind die Arbeitswissenschaft (20 Standorte), Gerontologie (16 Standorte) und Hebammenwissenschaft (16).

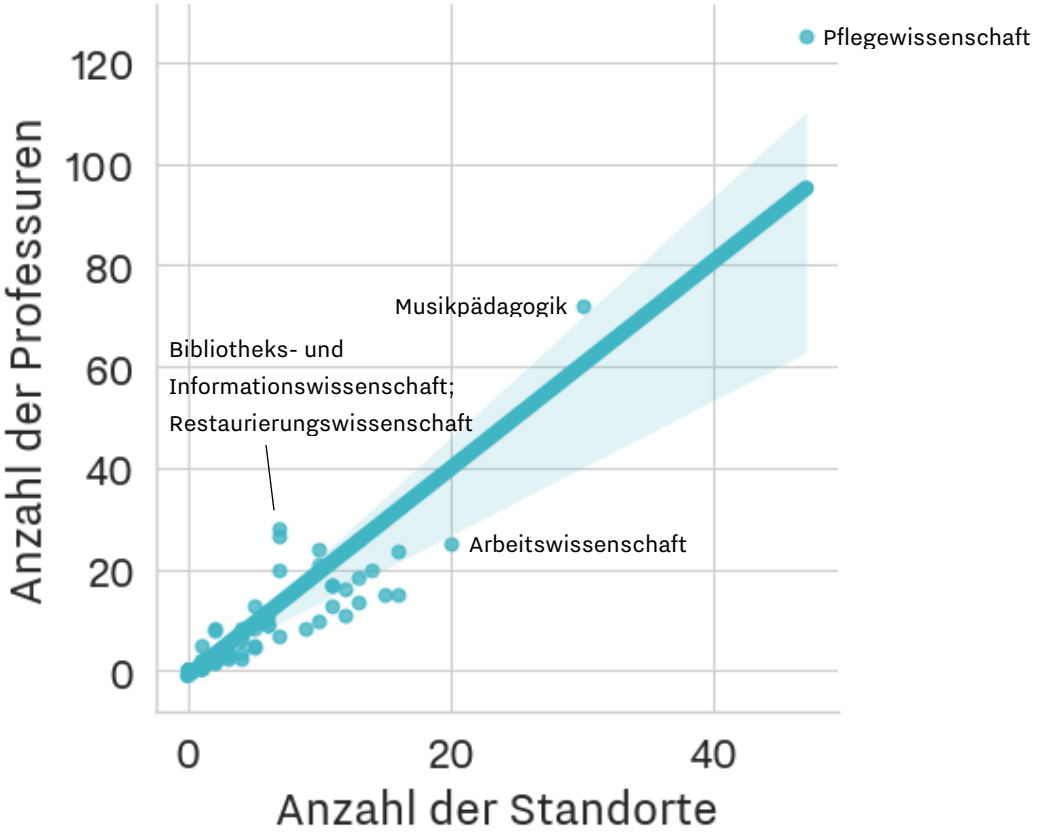
Tabelle 10: Kleine Fächer mit vielen Standorten an weiteren Hochschultypen, 2022

Fachkultur	Fachbezeichnung	Anzahl Fachstandorte	Anzahl Professuren
Geisteswissenschaften	Interkulturelle Kommunikation	11	17
Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften	Pflegewissenschaft	47	125
	Gerontologie	16	15
	Hebammenwissen-schaft	16	23,5
	Public Health	15	15
	Versorgungsforschung	13	13,5
Ingenieurwissenschaften	Bauforschung/ Baugeschichte	12	11
	Umformtechnik	11	13
Kunst und Kunstwissen-schaften	Musikpädagogik	30	72
	Kunstpädagogik	13	18,5
Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forst-wissenschaften und Geographie	Akustik	14	20
	Bodenkunde	12	16
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Arbeitswissenschaft	20	25
	Verwaltungswissen-schaft	13	26
	Kriminologie	11	17

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Abbildung 16 zeigt das Verhältnis der Anzahl der Professuren zur Anzahl der Standorte kleiner Fächer. Insgesamt steht die Anzahl der Fachstandorte in der Kartierung kleiner Fächer in signifikanten Zusammenhang mit der Anzahl der Professuren. Die Regressionsgerade bildet das durchschnittliche Verhältnis von 1,7 Professuren pro Standort kleiner Fächer ab. Entlang dieser Geraden liegt die Mehrheit der kleinen Fächer. Erkennbare Ausnahme stellt die Pflegewissenschaft (2,7 Professuren pro Standort) dar, die durchschnittlich deutlich mehr als 1,7 Professuren pro Standort aufweist. Daneben sind die Bibliotheks- und Informationswissenschaft sowie die Restaurierungswissenschaft zu nennen, welche mit 4,0 bzw. 3,8 Professuren pro Standort ebenfalls deutlich über dem Durchschnitt liegen. Die Fächer Arbeitswissenschaft (1,3 Professuren pro Standort) und Gerontologie (0,9 Professuren pro Standort) fallen hingegen auf, weil sie im Schnitt deutlich weniger als 1,7 Professuren pro Standort besitzen. Auffällig in beiden Fällen ist, dass sich die Fächer zwar in der Breite institutionalisieren konnten, es sich jedoch oftmals um Standorte mit nur einer Professur handelt.

Abbildung 16: Verhältnis der Anzahl der Professuren zur Anzahl der Standorte kleiner Fächer, 2022



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

3.6 Die Studiengänge kleiner Fächer

Im Zuge der Kategorisierung wurden 1.168 Fachstudiengänge kleiner Fächer an den im Hochschulkompass gelisteten deutschen Hochschulen identifiziert[10]. Dies macht einen Anteil von 5,4 Prozent an der Gesamtzahl der im Sommersemester 2022 im Hochschulkompass geführten 21.552 Studiengänge aus. Somit liegt der prozentuale Anteil der Fachstudiengänge kleiner Fächer an der Gesamtzahl der Studiengänge leicht unter dem prozentualen Anteil der Professuren kleiner Fächer an der Gesamtzahl von Professuren an deutschen Hochschulen, der zum gleichen Zeitpunkt 6,2 Prozent beträgt.

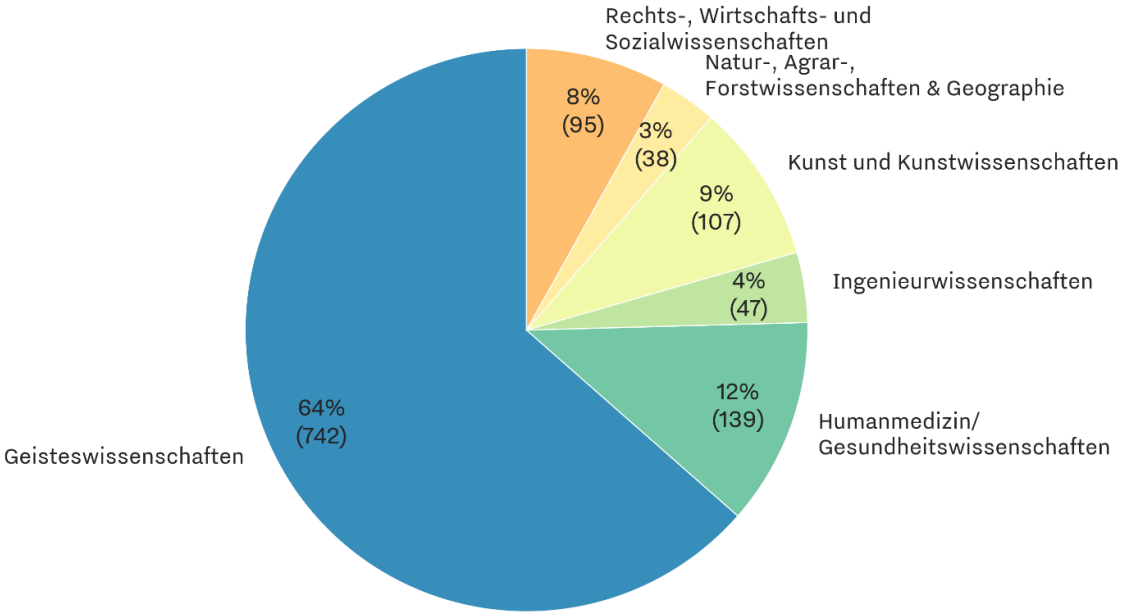
3.6.1 Verteilung der Fachstudiengänge auf die Fachkulturen, Hochschultypen und Hochschulen

Die absolute und prozentuale Verteilung der Fachstudiengänge kleiner Fächer auf die sechs Fachkulturen kann Abbildung 17 entnommen werden. Die Mehrheit der Fachstudiengänge kleiner Fächer ist der

[10] Die Auswertung der Fachstudiengänge kleiner Fächer basiert auf dem Stand eines Datenauszugs der eingepflegten Studiengänge vom 5. Dezember 2022.

Fachkultur der Geisteswissenschaften zuzuordnen (64%), während die Fachkultur der Natur-, Agrar-, Forstwissenschaften und Geographie mit einem Anteil von 3% die kleinste Einheit darstellt.

Abbildung 17: Verteilung der Fachstudiengänge kleiner Fächer auf die Fachkulturen, absolut und relativ, 2022

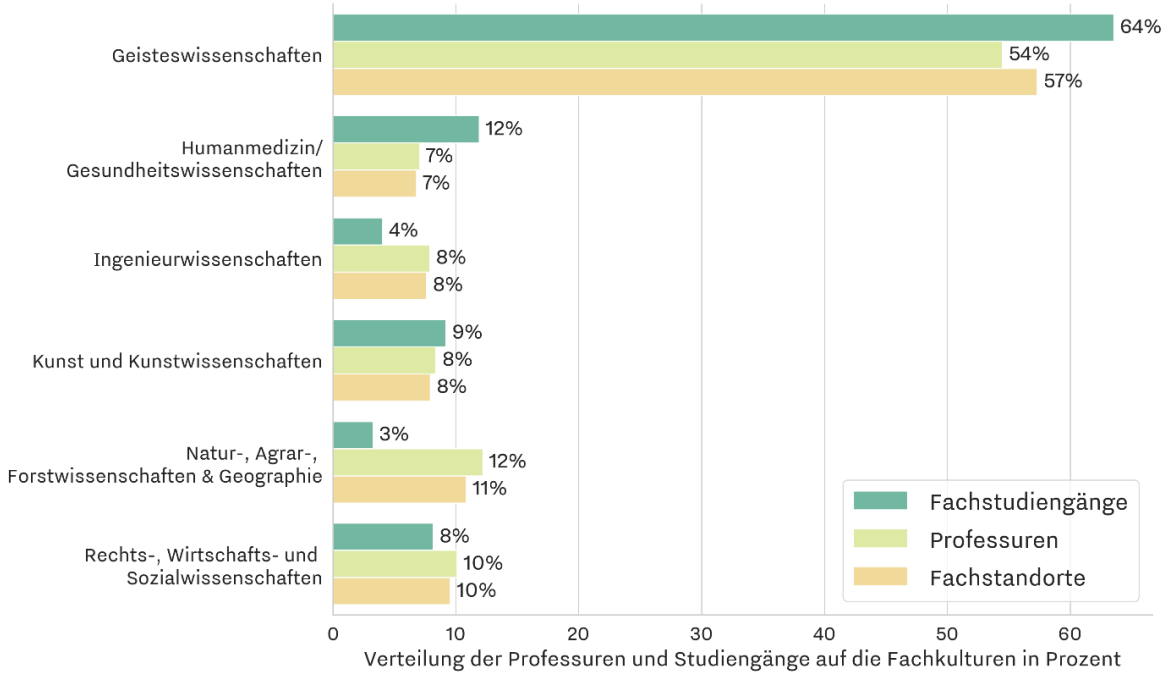


Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung. N = 1168.

Den Geisteswissenschaften können 56% aller keinen Fächer zugeordnet werden, sie stellen jedoch 64% der kartierten Fachstudiengänge kleiner Fächer. Auch in der Fachkultur Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften liegt der Anteil an den Fachstudiengängen (12%) höher als der Anteil an den kleinen Fächern (6%). In der Fachkultur Kunst und Kunstwissenschaften gleichen sich die Anteile an Fachstudiengängen (9%) und kleinen Fächern (8%) nahezu an. Für die übrigen drei Fachkulturen liegt ein höherer Anteil an den kleinen Fächern als an den Fachstudiengängen vor.

Abbildung 18 ermöglicht eine Gegenüberstellung der Verteilung der Fachstudiengänge mit der Verteilung der Professuren und Fachstandorte auf die Fachkulturen. Insgesamt verteilen sich die Fachstudiengänge, Professuren und Fachstandorte sehr ähnlich auf die Fachkulturen. Die Anteile der Fachstudiengänge der Fachkulturen Geisteswissenschaften, Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften sowie Kunst und Kunstwissenschaften an der Gesamtheit der Studiengänge an deutschen Hochschulen liegen höher als der Anteil der Professuren und Fachstandorte dieser Fachkulturen an der Summe aller Professuren und Fachstandorte. Die übrigen Fachkulturen verfügen wiederum über höhere Anteile an Professuren und Fachstandorten im Vergleich zum Anteil ihrer Fachstudiengänge an allen Studiengängen.

Abbildung 18: relative Verteilung der Fachstudiengänge, Professuren und Fachstandorte auf die Fachkulturen, 2022



Anmerkung: Die Summer der Balken einer Farbe ergeben 100%. Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer. Eigene Darstellung. N Fachstudiengänge = 1168; N Professuren = 2328; N Fachstandorte = 278.

Insgesamt ist die deutliche Mehrheit der Fachstudiengänge kleiner Fächer an staatlichen Universitäten verortet (955 Studiengänge). Ein wesentlicher Grund für diese Verteilung besteht in dem hohen Anteil von Fachstudiengängen kleiner Fächer aus der Fachkultur der Geisteswissenschaften, die in sehr viel höherem Maße an Universitäten als an anderen Hochschultypen gelehrt werden. Des Weiteren findet sich eine sehr viel höhere Anzahl kartierter Professuren an staatlichen Universitäten (2.315 Professuren) als an den weiteren Hochschultypen (739 Professuren) (Abschnitte 3.2.1 und 3.2.2). Mit deutlichem Abstand finden sich die zweitmeisten Studiengänge an Fachhochschulen (164 Studiengänge), gefolgt von Kunst-/Musikhochschulen (39 Studiengänge) und privaten Universitäten (7 Studiengänge).

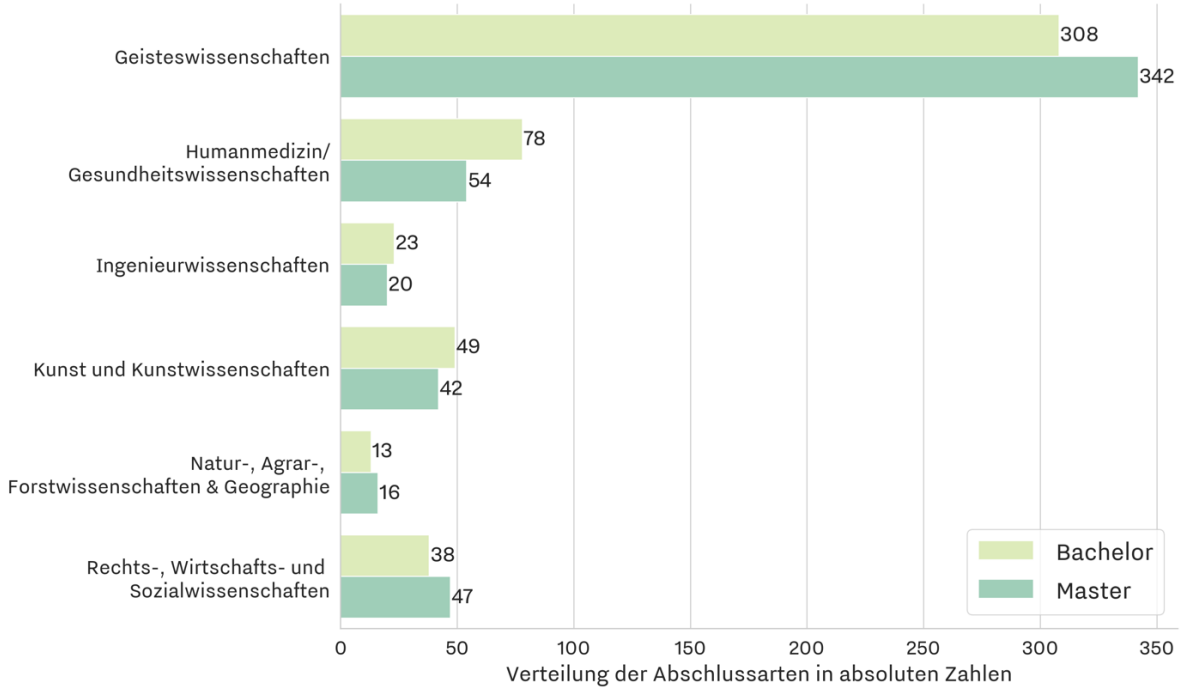
Die Hochschulen mit der höchsten Anzahl an Fachstudiengängen kleiner Fächer setzt sich ausschließlich aus großen staatlichen Universitäten mit langer geisteswissenschaftlicher Tradition zusammen. Am häufigsten sind Fachstudiengänge kleiner Fächer mit einer Anzahl von 50 an der Ludwig-Maximilians-Universität München verortet, es folgen die Eberhard Karls Universität Tübingen (47) und die Universität Hamburg (44).

3.6.2 Fachstudiengänge kleiner Fächer nach Abschlussarten

Die Verteilung der Fachstudiengänge kleiner Fächer auf Abschlussarten ergibt eine geringfügig höhere Anzahl von 521 Master-Abschlüssen gegenüber 509 Bachelor-Abschlüssen (Abbildung 19). Auf der Ebene der Fachkulturen liegt lediglich im Fall der Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften eine konträre Verteilung vor, da die dieser Fachkultur zugeordneten Fächer „Hebammenwissenschaft“ und „Pflegewissenschaft“ an einer Mehrheit der betreffenden Fachstandorte aktuell ausschließlich als grundständiges Studium angeboten werden. Des Weiteren werden 45 Fachstudiengänge mit dem Staatsexamen, acht Fachstudiengänge mit einem Diplom und ein Fachstudiengang als Magister abgeschlossen. In den übrigen Fällen handelt es sich entweder um Studiengänge im Nebenfach, bei denen

sich der Abschluss nach dem jeweils belegten Hauptfach richtet, oder die Information zum Abschluss ist im Datensatz des Hochschulkompasses nicht hinterlegt.

Abbildung 19: Verteilung der Bachelor- und Masterabschlüsse auf die Fachkulturen, 2022

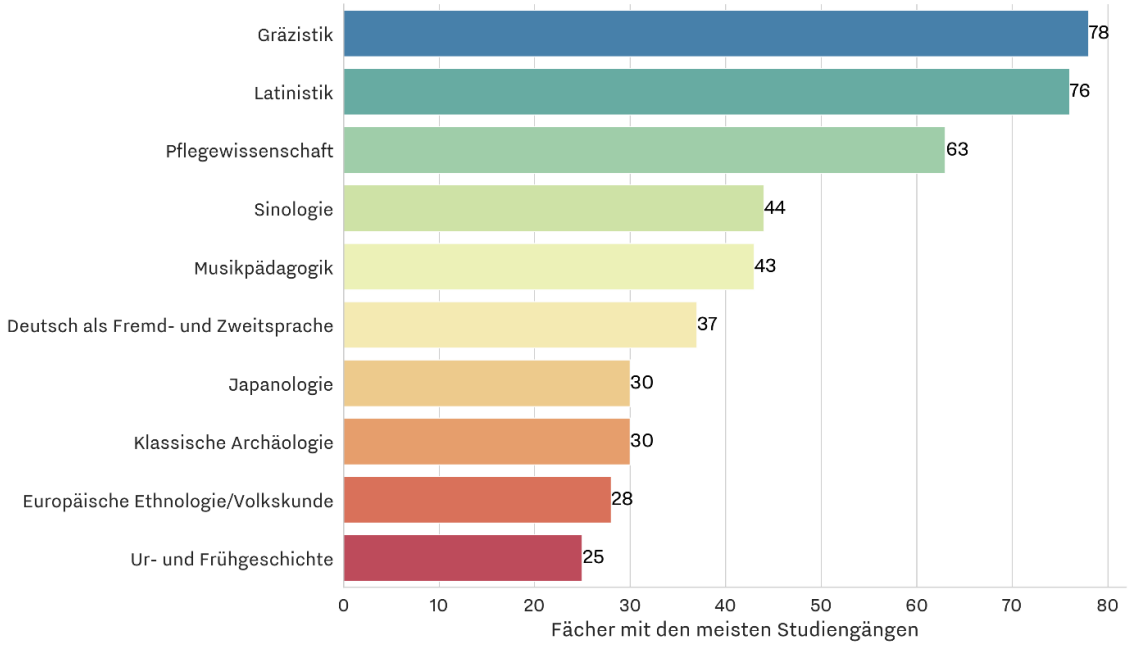


Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung. N = 1.168 Fachstudiengänge.

3.6.3 Kleine Fächer mit meisten und wenigsten Fachstudiengängen

Abbildung 20 listet die zehn kleinen Fächer mit der höchsten Anzahl an Fachstudiengängen. Mit Ausnahme der Fächer Pflegewissenschaft und Musikpädagogik handelt es sich ausschließlich um Fächer der Fachkultur Geisteswissenschaften. Mit Gräzistik und Latinistik verfügen zwei Fächer mit einer hohen Anzahl an Lehramtsstudiengängen über die meisten Fachstudiengänge innerhalb der kleinen Fächer.

Abbildung 20: Kleinen Fächer mit den meisten Fachstudiengänge, 2022



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

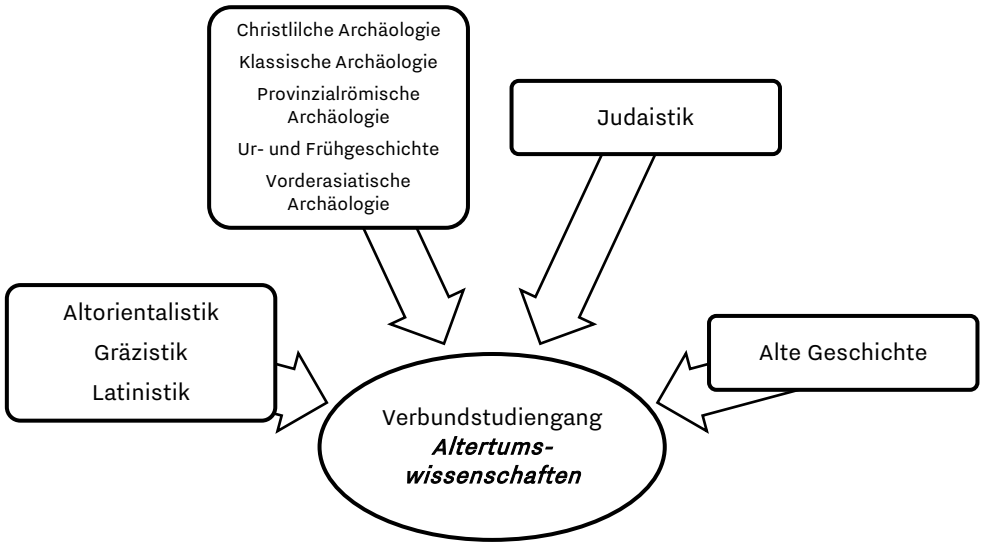
Für 24 der insgesamt 158 aktuell kartierten Fächer wird an den Fachstandorten im Sommersemester kein Fachstudiengang angeboten. Die Professuren der betreffenden Fächer sind stattdessen an der Lehre in Fachstudiengängen mittlerer und großer Fächer und bzw. oder in Verbundstudiengängen beteiligt. Die kleinen Fächer ohne Fachstudiengang verteilen sich folgendermaßen auf die Fachkulturen: 14 Fächer der Geisteswissenschaften, sieben Fächer der Natur-, Agrar-, Forstwissenschaften und Geographie, zwei Fächer der Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie ein Fach der Ingenieurwissenschaften. Die Fachkulturen Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften und Kunst und Kunstwissenschaften weisen keine analogen Fälle auf.

3.6.4 Beteiligung an Verbundstudiengängen

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erlaubt weder das Datenmaterial des Hochschulkompasses noch das Informationsangebot der einzelnen Hochschulen zu ihrem individuellen Fächerkorpus eine dem Anspruch an Vollständigkeit gerecht werdende Erhebung der Beteiligungen kleiner Fächer an Fachstudiengängen mittlerer und großer Fächer sowie Verbundstudiengängen (Abschnitt 2.3). Entsprechend ist die Anzahl der aktuell kartierten Beteiligungen kleiner Fächer an den genannten Studiengangkategorien von 1.974 als Näherungswert zu betrachten.

Prototypische Fälle eines Verbundstudiengangs unter maßgeblicher Beteiligung kleiner Fächer sind in den Altertumswissenschaften zu identifizieren, in denen eine Vielzahl kleiner Fächer aus unterschiedlichen Fachgruppen in einem Studiengang kooperieren. Als Beispiel hierfür kann der Verbundstudiengang „Altertumswissenschaften“ an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau (Abbildung 21) dienen.

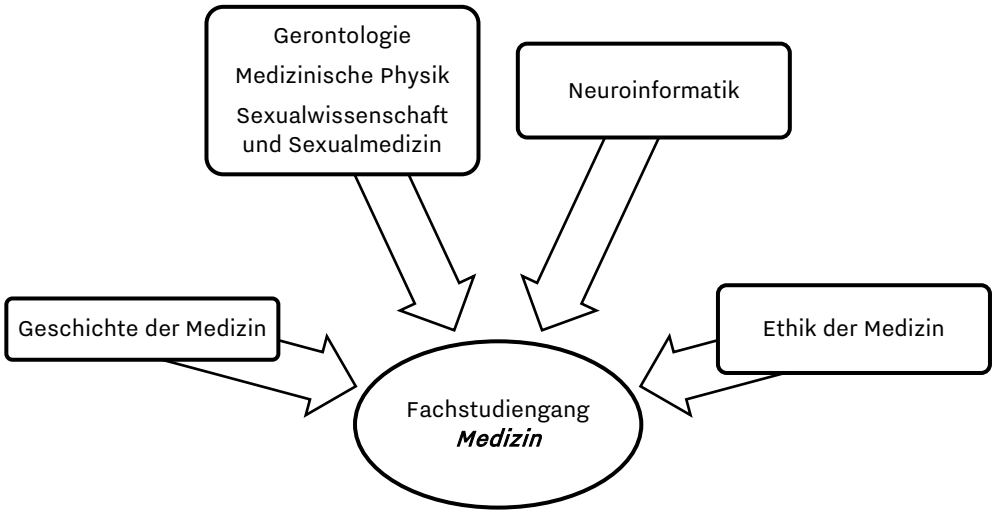
Abbildung 21: Beteiligungen kleiner Fächer am Verbundstudiengang "Altertumswissenschaften" an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau, gruppiert nach Fachgruppen, 2022



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Die Majorität der im Zuge der Studiengangkategorisierung identifizierten Studiengangbeteiligungen kleiner Fächer entfällt auf Beteiligungen an Fachstudiengängen mittlerer und großer Fächer. So beteiligt sich die überwiegende Mehrzahl der kartierten Professuren und Juniorprofessuren der kleinen Fächer der Fachgruppe „Geschichtswissenschaften“ an den jeweiligen Fachstandorten an den Studiengängen „Geschichte“. Gleiches gilt etwa für die geowissenschaftlichen kleinen Fächer innerhalb der Studiengänge „Geowissenschaften“ oder den medizin- und gesundheitswissenschaftlichen kleinen Fächern in Hinblick auf den Studiengang „Medizin“. In Abbildung 22 wird exemplarisch für die Beteiligung kleiner Fächer an Studiengängen großer Fächer der Studiengang „Medizin“ an der Humboldt-Universität zu Berlin dargestellt. An diesem beteiligen sich sechs kleine Fächer aus vier Fachgruppen.

Abbildung 22: Beteiligungen kleiner Fächer am Fachstudiengang "Medizin" an der Humboldt-Universität zu Berlin, gruppiert nach Fachgruppen, 2022



Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Eine vertiefende Auswertung der Studiengangbeteiligungen und Verbundstudiengänge kleiner Fächer setzt eine bessere Datenqualität insbesondere mit Blick auf Studiengangbeteiligungen und Verbundstudiengänge voraus. Ein Vergleich der erhobenen Daten mit denjenigen der Potsdamer Arbeitsstelle Kleine Fächer aus dem Jahr 2012 ist nur für diejenigen kleinen Fächer möglich, die gleichermaßen in den Kartierungen der Potsdamer und der Mainzer Arbeitsstelle gelistet sind.

3.6.5 Quantitative Entwicklung der Studiengänge kleiner Fächer von 2020 bis 2022

Die initiale Kategorisierung ergab eine Anzahl von 1.163 Fachstudiengängen kleiner Fächer sowie eine Anzahl von 1.961 Beteiligungen kleiner Fächer an Fachstudiengängen mittlerer und großer Fächer bzw. Verbundstudiengängen bei einer Gesamtzahl von 18.731 gelisteten Studiengängen. Im Anschluss an einen aktualisierten Import der Studiengangdaten aus dem Hochschulkompass im August 2022 können über einen Abgleich mittels der Studiengangs-IDs folgende Änderungen zur Auswertung des Datenauszugs aus dem Jahr 2020 identifiziert werden:

Die Anzahl der im Hochschulkompass gelisteten Studiengänge insgesamt erhöht sich auf 21.552. Dieser Anstieg der gelisteten Studiengänge resultiert im Wesentlichen aus der Aufnahme der Studiengänge von 25 zusätzlichen Hochschulen in den Hochschulkompass. Dabei handelt es sich um 23 zuvor nicht gelistete Verwaltungs- und Polizeihochschulen sowie zwei neugegründete private Fachhochschulen.

Die Anzahl der Fachstudiengänge kleiner Fächer erhöht sich um fünf Studiengänge auf 1.163, wobei 17 Studiengänge eingestellt und 22 Studiengänge neu eingerichtet wurden. Aufgrund der Geringfügigkeit des Anstiegs um einen Wert von 0,26 Prozent ist somit keine signifikante Veränderung der Anzahl der Fachstudiengänge kleiner Fächer im Zeitraum von Sommer 2020 auf Sommer 2022 zu verzeichnen.

Der Anstieg der Anzahl der identifizierten Beteiligungen an Fachstudiengängen mittlerer und großer Fächer sowie an Verbundstudiengängen um 13 auf 1.974 Beteiligungen resultiert aus vier eingestellten sowie 17 zusätzlichen Beteiligungen. Die aus der Problematik der Erhebung der Studiengangbeteiligungen und Verbundstudiengänge resultierende Datenlage lässt aktuell noch keine Schlüsse auf Basis dieser Werte zu.

Literatur

Berwanger, Katrin; Hoffmann, Beatrix; Stein, Judith; Franz, Norbert P. 2012: Abschlussbericht des Projekts Kartierung der sog. Kleinen Fächer. mit den Statements der Internationalen Tagung Kleine Fächer in Deutschland, Europa und in den USA vom 02. Dezember 2011. Potsdam.

Hoffmann, Stefanie 2021: Bericht zum Stand der Kartierung kleiner Fächer. Hg. v. Arbeitsstelle Kleine Fächer. Mainz.

Hoffmann, Stefanie; Moritz, Marie-Theres 2022: Repräsentation kleiner Fächer als Promotionsfächer an staatlichen Universitäten in Deutschland. Hg. v. Arbeitsstelle Kleine Fächer. Mainz. https://www.kleinefaecher.de/fileadmin/user_upload/img/Repraesentation_kleine_Faecher_Promotionsfaecher.pdf

Hoffmann, Stefanie; Zimmer, Lena; Bahlmann, Katharina; Haas, Katharina; Schmidt, Uwe 2018: Bericht zum Stand der Neukartierung kleiner Fächer im Projekt "Erfahrungsaustausch, Vernetzung und Förderung der Sichtbarkeit kleiner Fächer". Hg. v. Arbeitsstelle Kleine Fächer. Mainz.

Statistisches Bundesamt 2022: Bildung und Kultur. Personal an Hochschulen. 2021. Fachserie 11 Reihe 4.4. Wiesbaden: Statistisches Bundesamt.

Stichweh, Rudolf 2013: Wissenschaft, Universität, Professionen. Soziologische Analysen. Bielefeld: Transcript.

Anhang

Tabelle 11: Staatliche Universitäten in der Kartierung 2022

	Bundesland	Stadt	Einrichtung
1	Baden-Württemberg	Freiburg	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau
2	Baden-Württemberg	Freiburg	Pädagogische Hochschule Freiburg
3	Baden-Württemberg	Heidelberg	Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg
4	Baden-Württemberg	Heidelberg	Pädagogische Hochschule Heidelberg
5	Baden-Württemberg	Karlsruhe	Pädagogische Hochschule Karlsruhe
6	Baden-Württemberg	Karlsruhe	Karlsruher Institut für Technologie
7	Baden-Württemberg	Konstanz	Universität Konstanz
8	Baden-Württemberg	Mannheim	Universität Mannheim
9	Baden-Württemberg	Schwäbisch Gmünd	Pädagogische Hochschule Schwäbisch Gmünd
10	Baden-Württemberg	Stuttgart	Universität Hohenheim
11	Baden-Württemberg	Stuttgart	Universität Stuttgart
12	Baden-Württemberg	Tübingen	Eberhard Karls Universität Tübingen
13	Baden-Württemberg	Ulm	Universität Ulm
14	Baden-Württemberg	Weingarten	Pädagogische Hochschule Weingarten
15	Bayern	Augsburg	Universität Augsburg
16	Bayern	Bamberg	Otto-Friedrich-Universität Bamberg
17	Bayern	Bayreuth	Universität Bayreuth
18	Bayern	Erlangen-Nürnberg	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
19	Bayern	München	Ludwig-Maximilians-Universität München
20	Bayern	München	Technische Universität München
21	Bayern	München	Universität der Bundeswehr München
22	Bayern	Passau	Universität Passau
23	Bayern	Regensburg	Universität Regensburg
24	Bayern	Würzburg	Julius-Maximilians-Universität Würzburg
25	Berlin	Berlin	Freie Universität Berlin
26	Berlin	Berlin	Humboldt-Universität zu Berlin
27	Berlin	Berlin	Technische Universität Berlin
28	Berlin	Berlin	Freie Universität Berlin/Humboldt Universität zu Berlin - Universitätsklinikum Charité
29	Brandenburg	Cottbus	Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg
30	Brandenburg	Frankfurt Oder	Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)
31	Brandenburg	Potsdam	Universität Potsdam
32	Bremen	Bremen	Universität Bremen
33	Hamburg	Hamburg	Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg
34	Hamburg	Hamburg	Universität Hamburg
35	Hamburg	Hamburg	HafenCity Universität Hamburg
36	Hamburg	Hamburg-Harburg	Technische Universität Hamburg
37	Hessen	Darmstadt	Technische Universität Darmstadt
38	Hessen	Frankfurt am Main	Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt am Main
39	Hessen	Gießen	Justus-Liebig-Universität Gießen
40	Hessen	Kassel	Universität Kassel

41	Hessen	Marburg	Philipps-Universität Marburg
42	Mecklenburg-Vorpommern	Greifswald	Universität Greifswald
43	Mecklenburg-Vorpommern	Rostock	Universität Rostock
44	Niedersachsen	Braunschweig	Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig
45	Niedersachsen	Göttingen	Georg-August-Universität Göttingen
46	Niedersachsen	Hannover	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover
47	Niedersachsen	Hannover	Medizinische Hochschule Hannover (MHH)
48	Niedersachsen	Hildesheim	Universität Hildesheim
49	Niedersachsen	Lüneburg	Leuphana Universität Lüneburg
50	Niedersachsen	Oldenburg	Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
51	Niedersachsen	Osnabrück	Universität Osnabrück
52	Niedersachsen	Vechta	Universität Vechta
53	Niedersachsen	Clausthal-Zellerfeld	Technische Universität Clausthal
54	Nordrhein-Westfalen	Aachen	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
55	Nordrhein-Westfalen	Bielefeld	Universität Bielefeld
56	Nordrhein-Westfalen	Bochum	Ruhr-Universität Bochum
57	Nordrhein-Westfalen	Bonn	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
58	Nordrhein-Westfalen	Dortmund	Technische Universität Dortmund
59	Nordrhein-Westfalen	Duisburg-Essen	Universität Duisburg-Essen
60	Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
61	Nordrhein-Westfalen	Hagen	FernUniversität in Hagen
62	Nordrhein-Westfalen	Köln	Universität zu Köln
63	Nordrhein-Westfalen	Köln	Deutsche Sporthochschule Köln
64	Nordrhein-Westfalen	Münster	Westfälische Wilhelms-Universität Münster
65	Nordrhein-Westfalen	Paderborn	Universität Paderborn
66	Nordrhein-Westfalen	Siegen	Universität Siegen
67	Nordrhein-Westfalen	Wuppertal	Bergische Universität Wuppertal
68	Rheinland-Pfalz	Kaiserslautern	Technische Universität Kaiserslautern
69	Rheinland-Pfalz	Koblenz-Landau	Universität Koblenz-Landau
70	Rheinland-Pfalz	Mainz	Johannes Gutenberg-Universität Mainz
71	Rheinland-Pfalz	Speyer	Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
72	Rheinland-Pfalz	Trier	Universität Trier
73	Saarland	Saarbrücken	Universität des Saarlandes
74	Sachsen	Chemnitz	Technische Universität Chemnitz
75	Sachsen	Dresden	Technische Universität Dresden
76	Sachsen	Leipzig	Universität Leipzig
77	Sachsen-Anhalt	Freiberg	Technische Universität Bergakademie Freiberg
78	Sachsen-Anhalt	Halle-Wittenberg	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
79	Sachsen-Anhalt	Magdeburg	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
80	Schleswig-Holstein	Flensburg	Europa-Universität Flensburg
81	Schleswig-Holstein	Kiel	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
82	Schleswig-Holstein	Lübeck	Universität zu Lübeck
83	Thüringen	Erfurt	Universität Erfurt
84	Thüringen	Ilmenau	Technische Universität Ilmenau
85	Thüringen	Jena	Friedrich-Schiller-Universität Jena

86	Thüringen	Weimar	Bauhaus-Universität Weimar

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Tabelle 12: Kirchliche Universitäten in der Kartierung 2021

	Bundesland	**Stadt**	**Einrichtung**
1	Bayern	Eichstätt-Ingolstadt	Katholische Universität Eichstätt - Ingolstadt
2	Nordrhein-Westfalen	Wuppertal	Kirchliche Hochschule Wuppertal
3	Rheinland-Pfalz	Trier	Theologische Fakultät Trier
4	Rheinland-Pfalz	Vallendar	VPU Vinzenz Pallotti University
5	Sachsen-Anhalt	Friedensau	Theologische Hochschule Friedensau

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Tabelle 13: Universitäten (privat, staatlich anerkannt) in der Kartierung 2022

	Bundesland	Stadt	Einrichtung
1	Baden-Württemberg	Friedrichs-hafen	Zeppelin Universität - Hochschule zwischen Wirtschaft, Kultur und Politik
2	Baden-Württemberg	Heidelberg	Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
3	Berlin	Berlin	Hertie School
4	Berlin	Berlin	International Psychoanalytic University Berlin
5	Berlin	Berlin	Psychologische Hochschule Berlin (PHB)
6	Brandenburg	Neuruppin	Medizinische Hochschule Brandenburg Theodor Fontane
7	Hamburg	Hamburg	Kühne Logistics University - Wissenschaftliche Hochschule für Logistik und Unternehmensführung
8	Nordrhein-Westfalen	Witten	Private Universität Witten/Herdecke gGmbH

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Tabelle 14: Staatliche Fachhochschulen in der Kartierung 2022

	Bundesland	Stadt	Einrichtung
1	Baden-Württemberg	Aalen	Hochschule Aalen - Technik und Wirtschaft
2	Baden-Württemberg	Esslingen	Hochschule Esslingen
3	Baden-Württemberg	Furtwangen	Hochschule Furtwangen - Informatik, Technik, Wirtschaft, Medien, Gesundheit
4	Baden-Württemberg	Heilbronn	Hochschule Heilbronn, Technik, Wirtschaft, Informatik
5	Baden-Württemberg	Karlsruhe	Hochschule Karlsruhe - Technik und Wirtschaft
6	Baden-Württemberg	Kehl	Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl
7	Baden-Württemberg	Konstanz	Hochschule Konstanz Technik, Wirtschaft und Gestaltung
8	Baden-Württemberg	Ludwigsburg	Hochschule für öffentliche Verwaltung und Finanzen Ludwigsburg
9	Baden-Württemberg	Offenburg	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg
10	Baden-Württemberg	Reutlingen	Hochschule Reutlingen, Hochschule für Technik- Wirtschaft-Informatik-Design
11	Baden-Württemberg	Rottenburg	Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg
12	Baden-Württemberg	Sigmaringen	Hochschule Albstadt-Sigmaringen
13	Baden-Württemberg	Stuttgart	Duale Hochschule Baden-Württemberg
14	Baden-Württemberg	Stuttgart	Hochschule für Technik Stuttgart
15	Baden-Württemberg	Stuttgart	Hochschule der Medien Stuttgart

16	Baden-Württemberg	Weingarten	Hochschule Ravensburg-Weingarten
17	Bayern	Amberg	Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden
18	Bayern	Aschaffen-burg	Technische Hochschule Aschaffenburg
19	Bayern	Coburg	Hochschule für angewandte Wissenschaften Coburg
20	Bayern	Deggendorf	Technische Hochschule Deggendorf
21	Bayern	Freising	Hochschule Weihenstephan-Triesdorf
22	Bayern	Hof	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hof
23	Bayern	Ingolstadt	Technische Hochschule Ingolstadt
24	Bayern	Kempten	Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten
25	Bayern	Landshut	Hochschule Landshut - Hochschule für angewandte Wissenschaf-ten
26	Bayern	München	Hochschule für angewandte Wissenschaften München
27	Bayern	München	Katholische Stiftungshochschule für angewandte Wissenschaften München - Hochschule der Kirchlichen Stiftung des öffentlichen Rechts "Katholische Bildungsstätten für Sozialberufe in Bayern"
28	Bayern	Nürnberg	Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm
29	Bayern	Regensburg	Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg
30	Bayern	Rosenheim	Technische Hochschule Rosenheim
31	Bayern	Würzburg	Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schwein-furt (FHWS)
32	Berlin	Berlin	Alice Salomon Hochschule Berlin
33	Berlin	Berlin	Berliner Hochschule für Technik
34	Berlin	Berlin	Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin
35	Berlin	Berlin	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin
36	Brandenburg	Eberswalde	Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde
37	Brandenburg	Neubranden-burg	Hochschule Neubrandenburg - University of Applied Sciences
38	Brandenburg	Oranienburg	Fachhochschule der Polizei Brandenburg
39	Brandenburg	Potsdam	Fachhochschule Potsdam
40	Bremen	Bremen	Hochschule Bremen
41	Bremen	Bremerhaven	Hochschule Bremerhaven
42	Hamburg	Hamburg	Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg
43	Hamburg	Hamburg	Akademie der Polizei Hamburg
44	Hessen	Darmstadt	Hochschule Darmstadt
45	Hessen	Frankfurt am Main	Frankfurt University of Applied Sciences
46	Hessen	Fulda	Hochschule Fulda - University of Applied Sciences
47	Hessen	Geisenheim	Hochschule Geisenheim
48	Hessen	Gießen	Technische Hochschule Mittelhessen - THM
49	Hessen	Wiesbaden	Hessische Hochschule für Polizei und Verwaltung
50	Hessen	Wiesbaden	Hochschule RheinMain
51	Mecklenburg-Vor-pommern	Wismar	Hochschule Wismar - University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
52	Niedersachsen	Buxtehude	hochschule 21
53	Niedersachsen	Emden	Hochschule Emden/Leer
54	Niedersachsen	Hannover	Hochschule Hannover
55	Niedersachsen	Hildesheim	HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildes-heim/Holzminden/Göttingen
56	Niedersachsen	Nienburg	Polizeiakademie Niedersachsen
57	Niedersachsen	Osnabrück	Hochschule Osnabrück
58	Niedersachsen	Wilhelms-haven	Jade Hochschule - Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth
59	Niedersachsen	Wolfenbüttel	Hochschule Braunschweig/Wolfenbüttel, Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften

60	Nordrhein-Westfalen	Aachen	Fachhochschule Aachen
61	Nordrhein-Westfalen	Bielefeld	Fachhochschule Bielefeld
62	Nordrhein-Westfalen	Bochum	Hochschule für Gesundheit - University of Applied Sciences
63	Nordrhein-Westfalen	Dortmund	Fachhochschule Dortmund
64	Nordrhein-Westfalen	Gelsenkirchen	Westfälische Hochschule Gelsenkirchen, Bocholt, Recklinghausen
65	Nordrhein-Westfalen	Iserlohn	Fachhochschule Südwestfalen
66	Nordrhein-Westfalen	Kleve	Hochschule Rhein-Waal - University of Applied Sciences
67	Nordrhein-Westfalen	Köln	Technische Hochschule Köln
68	Nordrhein-Westfalen	Krefeld	Hochschule Niederrhein
69	Nordrhein-Westfalen	Lemgo	Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
70	Nordrhein-Westfalen	Mülheim	Hochschule Ruhr West- University of Applied Sciences
71	Nordrhein-Westfalen	Münster	Deutsche Hochschule der Polizei
72	Nordrhein-Westfalen	Münster	FH Münster University of Applied Sciences
73	Nordrhein-Westfalen	Sankt Augustin	Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, University of Applied Sciences
74	Rheinland-Pfalz	Bingen	Technische Hochschule Bingen
75	Rheinland-Pfalz	Kaiserslautern	Hochschule Kaiserslautern (University of Applied Sciences)
76	Rheinland-Pfalz	Koblenz	Hochschule Koblenz
77	Rheinland-Pfalz	Ludwigshafen	Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen
78	Rheinland-Pfalz	Mainz	Hochschule Mainz
79	Rheinland-Pfalz	Trier	Hochschule Trier - Trier University of Applied Sciences
80	Saarland	Saarbrücken	Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes
81	Sachsen	Dresden	Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden – University of Applied Sciences
82	Sachsen	Leipzig	Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig
83	Sachsen	Mittweida	Hochschule Mittweida, University of Applied Sciences
84	Sachsen	Zittau	Hochschule Zittau/Görlitz
85	Sachsen	Zwickau	Westsächsische Hochschule Zwickau
86	Sachsen-Anhalt	Köthen	Hochschule Anhalt - Anhalt University of Applied Sciences
87	Sachsen-Anhalt	Magdeburg	Hochschule Magdeburg-Stendal
88	Sachsen-Anhalt	Merseburg	Hochschule Merseburg
89	Sachsen-Anhalt	Wernigerode	Hochschule Harz, Hochschule für angewandte Wissenschaften (FH)
90	Schleswig-Holstein	Flensburg	Hochschule Flensburg
91	Schleswig-Holstein	Kiel	Fachhochschule Kiel
92	Schleswig-Holstein	Lübeck	Technische Hochschule Lübeck
93	Thüringen	Erfurt	Fachhochschule Erfurt
94	Thüringen	Jena	Ernst-Abbe-Hochschule Jena - University of Applied Sciences
95	Thüringen	Nordhausen	Hochschule Nordhausen

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Tabelle 15: Fachhochschulen (kirchlich, staatlich anerkannt) in der Kartierung 2022

	Bundesland	Stadt	Einrichtung
1	Baden-Württemberg	Freiburg	Katholische Hochschule Freiburg, staatlich anerkannte Hochschule - Catholic University of Applied Sciences
2	Baden-Württemberg	Ludwigsburg	Evangelische Hochschule Ludwigsburg - staatlich anerkannte Hochschule für Angewandte Wissenschaften der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
3	Bayern	Nürnberg	Evangelische Hochschule für angewandte Wissenschaften - Evangelische Fachhochschule Nürnberg

4	Berlin	Berlin	Evangelische Hochschule Berlin
5	Berlin	Berlin	Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) - Staatlich anerkannte Fachhochschule für Sozialwesen
6	Hessen	Darmstadt	Evangelische Hochschule Darmstadt (staatlich anerkannt) – Kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts
7	Nordrhein-Westfalen	Bielefeld	Fachhochschule der Diakonie - Diaconia - University of Applied Sciences
8	Nordrhein-Westfalen	Bochum	Evangelische Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe
9	Nordrhein-Westfalen	Köln	Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen - Catholic University of Applied Sciences
10	Rheinland-Pfalz	Mainz	Katholische Hochschule Mainz Catholic University of Applied Sciences
11	Sachsen	Dresden	Evangelische Hochschule Dresden

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Tabelle 16: Fachhochschulen (privat, staatlich anerkannt) in der Kartierung 2022

	Bundesland	Stadt	Einrichtung
1	Baden-Württemberg	Bad Liebenzell	Internationale Hochschule Liebenzell (IHL)
2	Baden-Württemberg	Heidelberg	SRH Hochschule Heidelberg - Staatlich anerkannte Fachhochschule
3	Baden-Württemberg	Stuttgart	Hochschule Macromedia - staatlich anerkannte Hochschule für angewandte Wissenschaften der Macromedia GmbH mit Sitz in Stuttgart
4	Bayern	Fürth	SRH Wilhelm Löhe Hochschule
5	Bayern	Ismaning	Hochschule für angewandtes Management
6	Bayern	München	Internationale Hochschule SDI München - Hochschule für angewandte Wissenschaften
7	Berlin	Berlin	Akkon-Hochschule
8	Berlin	Berlin	Touro College Berlin
9	Berlin	Berlin	HMKW Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft
10	Berlin	Berlin	Medical School Berlin - Hochschule für Gesundheit und Medizin (MSB)
11	Berlin	Berlin	SRH Berlin University of Applied Sciences
12	Brandenburg	Potsdam	Fachhochschule für Sport und Management Potsdam
13	Hamburg	Hamburg	EBC Hochschule - University of Applied Sciences
14	Hamburg	Hamburg	MSH Medical School Hamburg - University of Applied Sciences and Medical University
15	Hamburg	Hamburg	NBS Northern Business School – University of Applied Sciences
16	Hessen	Bad Homburg	accadis Hochschule Bad Homburg
17	Hessen	Idstein	Hochschule Fresenius
18	Niedersachsen	Göttingen	PFH - Private Hochschule Göttingen
19	Niedersachsen	Hannover	Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen
20	Niedersachsen	Ottersberg	Hochschule für Künste im Sozialen, Ottersberg
21	Nordrhein-Westfalen	Bielefeld	Fachhochschule des Mittelstands (FHM)
22	Nordrhein-Westfalen	Bochum	Technische Hochschule Georg Agricola
23	Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	Fliedner Fachhochschule Düsseldorf
24	Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	IST-Hochschule für Management

25	Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	Hochschule Düsseldorf
26	Nordrhein-Westfalen	Essen	FOM Hochschule für Oekonomie & Management - University of Applied Sciences
27	Nordrhein-Westfalen	Iserlohn	University of Europe for Applied Sciences
28	Nordrhein-Westfalen	Köln	Cologne Business School (CBS) - European University of Applied Sciences
29	Sachsen	Dresden	Fachhochschule Dresden
30	Thüringen	Erfurt	IU Internationale Hochschule
31	Thüringen	Gera	SRH Hochschule für Gesundheit

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Tabelle 17: Kunst- und Musikhochschulen (staatlich) in der Kartierung 2022

	Bundesland	Stadt	Einrichtung
1	Baden-Württemberg	Karlsruhe	Hochschule für Musik Karlsruhe
2	Baden-Württemberg	Karlsruhe	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe
3	Baden-Württemberg	Mannheim	Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Mannheim
4	Baden-Württemberg	Stuttgart	Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
5	Baden-Württemberg	Stuttgart	Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart
6	Baden-Württemberg	Freiburg	Hochschule für Musik Freiburg im Breisgau
7	Baden-Württemberg	Trossingen	Staatliche Hochschule für Musik Trossingen
8	Bayern	München	Akademie der Bildenden Künste München
9	Bayern	München	Hochschule für Fernsehen und Film München
10	Bayern	München	Hochschule für Musik und Theater München
11	Bayern	Nürnberg	Akademie der Bildenden Künste Nürnberg
12	Bayern	Nürnberg	Hochschule für Musik Nürnberg
13	Bayern	Regensburg	Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik
14	Bayern	Würzburg	Hochschule für Musik Würzburg
15	Berlin	Berlin	Universität der Künste Berlin
16	Brandenburg	Potsdam	Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf
17	Bremen	Bremen	Hochschule für Künste Bremen
18	Hamburg	Hamburg	Hochschule für Bildende Künste Hamburg
19	Hamburg	Hamburg	Hochschule für Musik und Theater Hamburg
20	Hessen	Frankfurt am Main	Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main
21	Mecklenburg-Vorpommern	Rostock	Hochschule für Musik und Theater Rostock
22	Niedersachsen	Braunschweig	Hochschule für Bildende Künste Braunschweig
23	Niedersachsen	Hannover	Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover
24	Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	Kunstakademie Düsseldorf
25	Nordrhein-Westfalen	Düsseldorf	Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf
26	Nordrhein-Westfalen	Essen	Folkwang Universität der Künste
27	Nordrhein-Westfalen	Herford	Hochschule für Kirchenmusik der Evangelischen Kirche von Westfalen
28	Nordrhein-Westfalen	Köln	Hochschule für Musik und Tanz Köln
29	Nordrhein-Westfalen	Münster	Kunstakademie Münster, Hochschule für Bildende Künste
30	Nordrhein-Westfalen	Detmold	Hochschule für Musik Detmold
31	Saarland	Saarbrücken	Hochschule für Musik Saar

32	Sachsen	Dresden	Hochschule für Bildende Künste Dresden
33	Sachsen	Dresden	Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden
34	Sachsen	Leipzig	Hochschule für Musik und Theater "Felix Mendelssohn Bartholdy" Leipzig
35	Sachsen	Halle	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
36	Schleswig-Holstein	Lübeck	Musikhochschule Lübeck
37	Thüringen	Weimar	Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Tabelle 18: Liste der kleinen Fächer inkl. Professuren- und Standortentwicklung an staatlichen Universitäten 2015-2022

Fachkultur	Fachgruppe	Kleines Fach	Professuren 2015	Professuren 2022	Entwicklung	Fachstandorte 2015	Fachstandorte 2022	Entwicklung
Geisteswissenschaften	Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften	Allgemeine Rhetorik	1	2	1	1	1	0
		Allgemeine Sprachwissenschaft	27	37,5	10,5	16	20	4
		Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	38,3	39	0,7	21	24	3
		Computerlinguistik	32	35,5	3,5	23	24	1
		Gebärdensprachdolmetschen und -übersetzen	0,5	1,5	1	1	3	2
		Gebärdensprachen	1,5	2,5	1	1	3	2
		Indogermanistik	12,5	8	-4,5	13	9	-4
		Interkulturelle Kommunikation	6	6	0	5	5	0
		Klinische Linguistik	6	6	0	4	4	0
		Neurolinguistik	4,5	4,5	0	5	5	0
		Phonetik	8,5	10,5	2	10	11	1
		Semiotik	5	5	0	5	4	-1
		Sprachlehrforschung	4	3	-1	3	3	0
		Sprechwissenschaft	3,5	3,5	0	3	3	0
		Summe	**150,3**	**164,5**	**14,2**	**111**	**119**	**8**
	Alte Sprachen und Kulturen	Altamerikanistik	4	3	-1	3	2	-1
		Altorientalistik	14	15,5	1,5	11	11	0
		Byzantinistik	7	6	-1	7	7	0
		Gräzistik	34,3	32,8	-1,5	31	29	-2
		Keltologie	1	1	0	1	1	0
		Koptologie	2	2	0	3	3	0
		Latinistik	43,8	45,8	2	34	34	0
		Mittellatein und Neulatein	11,5	11,5	0	13	13	0

	Papyrologie	3	3,3	0,3	3	4	1
	Ägyptologie	15	15	0	13	13	0
	Summe	**135,6**	**135,9**	**0,3**	**119**	**117**	**-2**
Archäologien	Archäoinformatik	0	1,5	1,5	0	2	2
	Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit	4	4	0	5	5	0
	Archäometrie	2	3	1	2	4	2
	Biblische Archäologie	5	4	-1	5	4	-1
	Christliche Archäologie	10	8	-2	10	8	-2
	Industriearchäologie/Industriekultur	0,5	0,5	0	1	1	0
	Klassische Archäologie	46	44,3	-1,7	29	28	-1
	Provinzialrömische Archäologie	6	6,3	0,3	6	7	1
	Ur- und Frühgeschichte	42,5	47,3	4,8	24	25	1
	Vorderasiatische Archäologie	10,5	13	2,5	9	11	2
	Summe	**126,5**	**131,9**	**5,4**	**91**	**95**	**4**
Außereuropäische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Afrikanistik	16	17	1	7	8	1
	Arabistik	12,5	12	-0,5	14	13	-1
	Christlicher Orient	1,5	1,5	0	2	2	0
	Indologie	16	12	-4	12	9	-3
	Iranistik	6,5	6	-0,5	7	6	-1
	Islamwissenschaft	34,5	39	4,5	21	22	1
	Japanologie	36	36	0	14	14	0
	Judaistik/Jüdische Studien	22,5	26	3,5	16	18	2
	Koreanistik	4	6,5	2,5	4	6	2
	Lateinamerikanistik	12,5	14,5	2	9	11	2
	Mongolistik	1,5	1,5	0	2	2	0
	Semitistik	4	4	0	5	5	0
	Sinologie	43	46	3	18	18	0
	Thaiistik	1	1	0	1	1	0

	Tibetologie	5	5	0	5	5	0
	Turkologie	11	11	0	9	9	0
	Vietnamistik	1	1	0	1	1	0
	Äthiopistik	1	1	0	1	1	0
	Summe	**229,5**	**241**	**11,5**	**148**	**151**	**3**
Dokumentationswissenschaften	Bibliotheks- und Informationswissen-schaft	12	11	-1	6	5	-1
	Buchwissenschaft	7	6	-1	5	4	-1
	Digital Humanities	9	31,5	22,5	9	24	15
	Summe	**28**	**48,5**	**20,5**	**20**	**33**	**13**
Europäische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Albanologie	1	1	0	1	1	0
	Baltistik	1,3	1,3	0	2	2	0
	Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	45	63	18	28	37	9
	Dänisch	2	2	0	1	1	0
	Europäische Ethnologie/Volkskunde	36,5	41,5	5	21	21	0
	Finnougristik-Uralistik	5,3	4,3	-1	6	5	-1
	Frisistik	1	2	1	1	2	1
	Hungarologie	1	1	0	1	1	0
	Jiddistik	2	2	0	2	2	0
	Lusitanistik	9	9	0	8	7	-1
	Museologie/Museumskunde	1	3,5	2,5	1	4	3
	Neogräzistik	3	3	0	4	4	0
	Niederdeutsch	5	6	1	5	5	0
	Niederlandistik	9	9	0	5	5	0
	Rumänistik	2	3	1	2	2	0
	Skandinavistik/Nordistik	19,3	17,8	-1,5	13	12	-1
	Sorabistik	1	1	0	1	1	0
	Summe	**144,4**	**170,4**	**26**	**102**	**112**	**10**
Geschichtswissenschaften	Alte Geschichte	72,5	75,3	2,8	51	52	1

		Außereuropäische Geschichte	32	34	2	19	20	1
		Geschichte der Medizin	19	17,5	-1,5	22	24	2
		Historische Grundwissenschaften	10,5	10,3	-0,2	11	12	1
		Landes- und Regionalgeschichte	28,5	27,5	-1	25	26	1
		Numismatik	1	1,5	0,5	1	2	1
		Osteuropäische Geschichte	36,8	36,3	-0,5	31	29	-2
		Public History	1	6	5	1	6	5
		Technikgeschichte	10,5	10	-0,5	12	12	0
		Wirtschafts- und Sozialgeschichte	33,5	34	0,5	31	29	-2
		Wissenschaftsgeschichte	17,3	19,8	2,5	14	19	5
		Summe	**262,6**	**272,2**	**9,6**	**218**	**231**	**13**
	Philosophie und Theologien	Ethik der Medizin	14	22	8	16	27	11
		Jüdische Theologie	4	5	1	1	1	0
		Orthodoxe Theologie	3,5	2,5	-1	3	3	0
		Religionswissenschaft	40	44	4	22	23	1
		Wissenschaftstheorie und -philosophie	28	30,5	2,5	24	24	0
		Summe	**89,5**	**104**	**14,5**	**66**	**78**	**12**
	Summe		**1166,4**	**1268,4**	**102**	**875**	**936**	**61**
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Biostatistik	21	24,5	3,5	16	18	2
		Gerontologie	16	16	0	8	9	1
		Hebammenwissenschaft	2	8	6	1	6	5
		Medizinische Physik	13	19	6	12	16	4
		Musiktherapie	2	2	0	1	1	0
		Pflegewissenschaft	11,8	22,3	10,5	9	15	6
		Public Health	31,8	45,3	13,5	18	25	7
		Sexualwissenschaft und -medizin	4	3	-1	4	3	-1
		Versorgungsforschung	15,8	23,8	8	14	18	4
		Summe	**117,4**	**163,9**	**46,5**	**83**	**111**	**28**

Ingenieurwissenschaften	Bauingenieurwesen, Vermessungswesen und Verkehrstechnik	Abfallwirtschaft	15	16	1	13	14	1
		Bauforschung/Baugeschichte	20	19	-1	18	17	-1
		Eisenbahnwesen	19	21	2	10	10	0
		Kartographie	10	8	-2	9	8	-1
		Schiffstechnik	17	16	-1	4	4	0
		Summe	**81**	**80**	**-1**	**54**	**53**	**-1**
	Bergbau, Hüttenwesen, Maschinenbau und Verfahrenstechnik	Bergbau	8	8	0	3	3	0
		Erdöl-Ingenieurwesen	3,5	4,5	1	2	2	0
		Gießereitechnik	8,5	7,5	-1	6	6	0
		Markscheidewesen	3	3	0	3	3	0
		Metallurgie	10	11	1	6	5	-1
		Sporttechnologie	3	3	0	3	3	0
		Textiltechnik	5	5	0	4	4	0
		Umformtechnik	15,5	14,5	-1	14	14	0
		Werkstofftechnik Glas und Keramik	17	19	2	12	13	1
		Summe	**73,5**	**75,5**	**2**	**53**	**53**	**0**
	Informatik	Neuroinformatik	20,5	27,5	7	15	18	3
		Summe	**20,5**	**27,5**	**7**	**15**	**18**	**3**
	Summe		**175**	**183**	**8**	**122**	**124**	**2**
Kunst und Kunstwissenschaften	Film, Musik, Tanz und Theater	Filmwissenschaft	20	16	-4	13	11	-2
		Kirchenmusik	5	5	0	3	3	0
		Musikpädagogik	50	51	1	34	35	1
		Tanzwissenschaft	2	3,5	1,5	3	4	1
		Theaterwissenschaft	29	28,5	-0,5	13	13	0
		Summe	**106**	**104**	**-2**	**66**	**66**	**0**
	Kunst und Gestaltung	Denkmalpflege	8	10,5	2,5	8	8	0
		Industrial Design	12	15	3	5	5	0

		Islamische Kunstgeschichte und Archäologie	3	3	0	3	3	0
		Kunstpädagogik	45	45,5	0,5	36	36	0
		Mode- und Textilwissenschaft	9	9,5	0,5	7	6	-1
		Ostasiatische Kunstgeschichte	3	3	0	2	2	0
		Restaurierungswissenschaft	2	3	1	2	2	0
		Südasiatische Kunstgeschichte	1	1	0	1	1	0
		Summe	**83**	**90,5**	**7,5**	**64**	**63**	**-1**
	Summe		**189**	**194,5**	**5,5**	**130**	**129**	**-1**
Naturwissenschaften, Agrarwissen…	Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie	Bodenkunde	42	42,5	0,5	29	30	1
		Historische Geographie	2,5	2,5	0	3	3	0
		Holzwirtschaft	8	9	1	5	5	0
		Summe	**52,5**	**54**	**1,5**	**37**	**38**	**1**
	Biologie, Chemie und Physik	Akustik	13	15	2	10	10	0
		Angewandte Kernphysik	9	9	0	6	6	0
		Anthropologie	10,5	10,5	0	5	5	0
		Archäozoologie	2	2	0	2	2	0
		Lebensmittelchemie	31	34	3	18	18	0
		Ökosystemleistungen	4	6,5	2,5	4	7	3
		Summe	**69,5**	**77**	**7,5**	**45**	**48**	**3**
	Geowissenschaften	Geochemie	36	40,5	4,5	20	23	3
		Glaziologie	2,5	4	1,5	2	3	1
		Kristallographie	19	17	-2	14	12	-2
		Lagerstättenlehre	3,5	3,5	0	5	6	1
		Mineralogie	48	45,5	-2,5	29	27	-2
		Paläontologie	43	42	-1	20	20	0
		Summe	**152**	**152,5**	**0,5**	**90**	**91**	**1**
	Summe		**274**	**283,5**	**9,5**	**172**	**177**	**5**

Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Regionalwissenschaften	Kaukasiologie	1	1	0	1	1	0
		Ostasienstudien	12	11,5	-0,5	4	4	0
		Osteuropastudien	8,7	12,5	3,8	6	7	1
		Südasienstudien	9	11	2	5	6	1
		Südostasienstudien	8	10	2	6	6	0
		Südosteuropastudien	3,3	4,5	1,2	4	4	0
		Summe	**42**	**50,5**	**8,5**	**26**	**28**	**2**
	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	Arbeitswissenschaft	32	30	-2	21	19	-2
		Blinden- und Sehbehindertenpädagogik	5	6	1	4	5	1
		Demografie	8	8	0	7	7	0
		Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik	6	7	1	5	5	0
		Haushaltswissenschaft	13	17,5	4,5	12	13	1
		Journalistik	17	18	1	7	6	-1
		Kriminologie	30	34	4	26	26	0
		Motologie	1	1	0	1	1	0
		STS - Science and Technology Studies	10	21	11	8	15	7
		Sportökonomie	15	17	2	14	14	0
		Verwaltungswissenschaft	20	21	1	14	14	0
		Zukunftsforschung	3	4	1	2	3	1
		Summe	**160**	**184,5**	**24,5**	**121**	**128**	**7**
	Summe		**202**	**235**	**33**	**147**	**156**	**9**
Summe			**2123,8**	**2328,3**	**204,5**	**1529**	**1633**	**104**

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.

Tabelle 19: Liste der kleinen Fächer inkl. Professuren- und Standortzahl an Fach- Kunst- und Musikhochschulen sowie theologischen und privaten Hochschulen und Universitäten, 2020-2022

Fächergruppe	Fächeruntergruppe	Fach	Professuren 2020	Professuren 2022	Entwicklung	Fachstandorte 2020	Fachstandorte 2022	Entwicklung
Geisteswissenschaften	Allgemeine und vergleichende Sprach- und Literaturwissenschaften	Allgemeine Rhetorik	1	1,5	0,5	1	2	1
		Allgemeine Sprachwissenschaft	3	3	0	3	3	0
		Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft	1	1	0	1	1	0
		Computerlinguistik	1	1	0	1	1	0
		Gebärdensprachdolmetschen und -übersetzen	6	6	0	4	4	0
		Interkulturelle Kommunikation	17	17	0	11	11	0
		Neurolinguistik	2	2	0	2	2	0
		Sprechwissenschaft	0,5	0,5	0	1	1	0
		Summe	**31,5**	**32**	**0,5**	**24**	**25**	**1**
	Alte Sprachen und Kulturen	Latinistik	2	2	0	1	1	0
		Summe	**2**	**2**	**0**	**1**	**1**	**0**
	Archäologien	Archäometrie	2,5	2,5	0	4	4	0
		Biblische Archäologie	1	0	-1	1	0	-1
		Klassische Archäologie	1	1	0	1	1	0
		Summe	**4,5**	**3,5**	**-1**	**6**	**5**	**-1**
	Außereuropäische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Islamwissenschaft	1	1	0	1	1	0
		Judaistik/Jüdische Studien	8,5	8,5	0	4	4	0
		Lateinamerikanistik	1	1	0	1	1	0
		Sinologie	2	2	0	1	1	0
		Summe	**12,5**	**12,5**	**0**	**7**	**7**	**0**

	Dokumentationswissenschaften	Bibliotheks- und Informationswissenschaft	28	28	0	7	7	0
		Buchwissenschaft	2	2	0	1	1	0
		Digital Humanities	1	3,5	2,5	1	4	3
		Summe	**31**	**33,5**	**2,5**	**9**	**12**	**3**
	Europäische Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften	Deutsch als Fremd- und Zweitsprache	5	5	0	5	5	0
		Europäische Ethnologie/Volkskunde	1	1	0	1	1	0
		Jiddistik	0,5	0,5	0	1	1	0
		Lusitanistik	1	1	0	1	1	0
		Museologie/Museumskunde	8	8,5	0,5	2	2	0
		Summe	**15,5**	**16**	**0,5**	**10**	**10**	**0**
	Geschichtswissenschaften	Alte Geschichte	1	1	0	1	1	0
		Außereuropäische Geschichte	1	1	0	1	1	0
		Geschichte der Medizin	0,5	0,5	0	1	1	0
		Landes- und Regionalgeschichte	1	1	0	1	1	0
		Public History	1	1	0	1	1	0
		Wissenschaftsgeschichte	0,5	0,5	0	1	1	0
		Summe	**5**	**5**	**0**	**6**	**6**	**0**
	Philosophie und Theologien	Ethik der Medizin	0,5	0,5	0	1	1	0
		Orthodoxe Theologie	1	1	0	1	1	0
		Religionswissenschaft	3	3	0	3	3	0
		Wissenschaftstheorie und -philosophie	1,5	1,5	0	2	2	0
		Summe	**6**	**6**	**0**	**7**	**7**	**0**
	Summe		**108**	**110,5**	**2,5**	**70**	**73**	**3**
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	Biostatistik	3,5	4,5	1	4	5	1

		Gerontologie	15,5	15	-0,5	17	16	-1
		Hebammenwissenschaft	18,5	23,5	5	12	16	4
		Medizinische Physik	9	9	0	6	6	0
		Musiktherapie	9,5	10,5	1	6	6	0
		Pflegewissenschaft	125	125	0	48	47	-1
		Public Health	14	15	1	14	15	1
		Sexualwissenschaft und -medizin	3	3	0	1	2	1
		Versorgungsforschung	12,5	13,5	1	12	13	1
		Summe	**210,5**	**219**	**8,5**	**120**	**126**	**6**
Ingenieurwissenschaften	Bauingenieurwesen, Vermessungswesen und Verkehrstechnik	Abfallwirtschaft	7	7	0	7	7	0
		Bauforschung/Baugeschichte	10	11	1	11	12	1
		Eisenbahnwesen	9	9	0	6	6	0
		Kartographie	9	9	0	6	6	0
		Schiffstechnik	13	13	0	5	5	0
		Summe	**48**	**49**	**1**	**35**	**36**	**1**
	Bergbau, Hüttenwesen, Maschinenbau und Verfahrenstechnik	Bergbau	6	5	-1	1	1	0
		Textiltechnik	20	20	0	7	7	0
		Umformtechnik	13	13	0	11	11	0
		Werkstofftechnik Glas und Keramik	7	8	1	2	2	0
		Summe	**46**	**46**	**0**	**21**	**21**	**0**
	Informatik	Neuroinformatik	1	1	0	1	1	0
		Summe	**1**	**1**	**0**	**1**	**1**	**0**
	Summe		**95**	**96**	**1**	**57**	**58**	**1**
Kunst und Kunstwissenschaften	Film, Musik, Tanz und Theater	Filmwissenschaft	7,5	8,5	1	5	5	0
		Musikpädagogik	72	72	0	30	30	0

		Tanzwissenschaft	6,5	6,5	0	4	4	0
		Theaterwissenschaft	2,5	2,5	0	3	3	0
		Summe	**88,5**	**89,5**	**1**	**42**	**42**	**0**
	Kunst und Gestaltung	Denkmalpflege	8,5	8,5	0	9	9	0
		Kunstpädagogik	17,5	18,5	1	13	13	0
		Mode- und Textilwissenschaft	3	3	0	2	2	0
		Restaurierungswissenschaft	27,5	26,5	-1	7	7	0
		Summe	**56,5**	**56,5**	**0**	**31**	**31**	**0**
	Summe		**145**	**146**	**1**	**73**	**73**	**0**
Naturwissenschaften, Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie	Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften und Geographie	Bodenkunde	18	16	-2	13	12	-1
		Holzwirtschaft	5	5	0	3	3	0
		Summe	**23**	**21**	**-2**	**16**	**15**	**-1**
	Biologie, Chemie und Physik	Akustik	21	20	-1	15	14	-1
		Lebensmittelchemie	10	10	0	10	10	0
		Summe	**31**	**30**	**-1**	**25**	**24**	**-1**
	Geowissenschaften	Kristallographie	1	1	0	1	1	0
		Lagerstättenlehre	1	1	0	1	1	0
		Summe	2	2	0	2	2	0
	Summe		**56**	**53**	**-3**	**43**	**41**	**-2**
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	Regionalwissenschaften	Ostasienstudien	2	2	0	1	1	0
		Summe	**2**	**2**	**0**	**1**	**1**	**0**
	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	Arbeitswissenschaft	24	25	1	19	20	1
		Journalistik	22	24	2	10	10	0
		Kriminologie	15	17	2	11	11	0

		Sportökonomie	20	21	1	10	10	0
		Verwaltungswissenschaft	26,5	26	-0,5	14	13	-1
		Summe	**107,5**	**113**	**5,5**	**64**	**64**	**0**
	Summe		**109,5**	**115**	**5,5**	**65**	**65**	**0**
Summe			**724**	**739,5**	**15,5**	**428**	**436**	**8**

Quelle: Arbeitsstelle Kleine Fächer 2022. Eigene Darstellung.